Musikschule Goldenes Lamm

Starke Töne, die bewegen



EINBLICKE

2026



Musizieren EIN LEBEN LANG!

„LOBT IHN, IHR MÄNNER UND FRAUEN,
ALTE UND JUNGE MITEINANDER!
SIE ALLE SOLLEN DEN HERRN RÜHMEN!“
PSALM 148,12–13

Während ich dieses Vorwort schreibe, bestimmen Bilder aus Frankreich die Nachrichten: ein brennendes Rathaus, Gewalt gegen die Polizei, Protestmärsche, die teilweise in Plünderungen und Zerstörung münden. Auch in Deutschland ruft die Initiative „Gen Z regelt“ zu Demonstrationen auf. Die Organisatoren betonen ausdrücklich, friedlich protestieren zu wollen. Protest gehört zu einer lebendigen Demokratie. Gewalt nicht.

Mich beschäftigt dabei die Frage, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen. Wie schnell werden Menschen in Schubladen gesteckt, Generationen gegeneinander ausgespielt und Unterschiede betont, statt nach Gemeinsamkeiten zu suchen?
Die Jungen, die angeblich alles besser wissen. Die Alten, die vermeintlich jede Veränderung verhindern. Wir reden viel übereinander – aber reden wir auch miteinander und hören uns überhaupt noch zu?

In unserer Musikschule erlebe ich, wie gut ein solches Miteinander funktionieren kann. Wer gemeinsam musiziert, muss aufeinander hören, Rücksicht nehmen, manchmal führen und manchmal folgen. Aus unterschiedlichen Menschen wird eine Gemeinschaft. Und ganz nebenbei lernt man Menschen kennen und schätzen, denen man im Alltag vielleicht nie begegnet wäre.

In diesem Jahr hatte ich das Privileg, bei zwei Projekten unserer MSGL direkt an der Basis dabei zu sein – bei den Ältesten und bei den Jüngsten.

Für die ältere Generation war ich Ende Juni als „Kleinbusfahrer“ zur Veeh-Harfen-Freizeit nach Mittelfranken unterwegs. An vier der heißesten Tage des Jahres, bei knapp 40 Grad, habe ich kein Klagen, kein Meckern, kein „Ich kann nicht mehr“ und keine Rufe nach Abkühlung oder Probepausen gehört. Auch Gespräche über Krankheiten blieben übrigens aus. Meine eigenen Vorurteile wurden gründlich widerlegt. Gerade von den älteren Menschen habe ich viel über das moderne und in meinem Sprachgebrauch noch junge Schlagwort „Resilienz“ gelernt: über Ausdauer, Gelassenheit und die Fähigkeit, Herausforderungen mit einer erstaunlich positiven Grundhaltung zu begegnen.

Am anderen Ende – oder eigentlich am Anfang – der Altersspanne durfte ich in den Herbstferien die „Bananen-Gruppe“ der Mini-Musical-Woche betreuen: zehn fünfjährige Jungen und Mädchen. Ich bin fasziniert, welche Gaben in diesem Alter bereits sichtbar sind und während einer solchen Woche zur Entfaltung kommen. Und ich staune, wie reflektiert und sachlich diese Kinder miteinander über die Existenz Gottes diskutieren und auch streiten können – ganz ohne Aufforderung durch uns Betreuer und ohne dass wir Erwachsenen schlichtend eingreifen mussten.
Zwei Generationen, zwei völlig unterschiedliche Lebenswelten, zweimal wohltuende und lehrreiche



Begegnungen – und ich altersmäßig genau in der Mitte. Von den Älteren habe ich gelernt, dranzubleiben, nicht vorschnell aufzugeben und auch unter schwierigen Bedingungen die Freude zu bewahren. Von den Jüngsten habe ich gelernt, mit welcher Neugier, Unbefangenheit und Ernsthaftigkeit man sich den großen Fragen des Lebens stellen kann. Beide haben mich überrascht und bereichert.

Das ist mein Verständnis von Psalm 148: Gott lädt Jung und Alt ein, ihn miteinander zu loben. Nicht weil sie gleich sind, sondern gerade in ihrer Unterschiedlichkeit. Als Christ glaube ich, dass jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist (1. Mose 1,27). Sein Wert hängt nicht von seinem Alter, seiner Leistungsfähigkeit, seinen Erfahrungen oder seinen Zukunftsperspektiven ab. Jeder Mensch ist von Gott gewollt und beschenkt – mit Gaben, die er in die Gemeinschaft einbringen darf und soll.

Das ist auch der Anspruch, mit dem wir unsere Musikschularbeit gestalten möchten: Menschen über Generationen hinweg zusammenzubringen, Begabungen zu entdecken und zu fördern, christliche Werte erlebbar zu machen und Räume zu schaffen, in denen Menschen miteinander und voneinander lernen können.

Musik löst nicht die Konflikte unserer Gesellschaft. Aber sie kann uns etwas lehren, das wir dringend brauchen: WER AUF ANDERE HÖREN WILL, MUSS MANCHMAL SELBST LEISER WERDEN.

Dieses EINBLICKE-Heft erzählt von vielen großen und kleinen Momenten, in denen Menschen im zurückliegenden Jahr gemeinsam musiziert, getanzt, gelernt und Gemeinschaft erlebt haben. Ich danke im Namen des MSGL-Vorstandes allen, die diese Arbeit durch ihr Engagement, ihre Gebete, ihr Vertrauen und ihre finanzielle Unterstützung möglich machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Nachdenken und Entdecken – und vielleicht auch die eine oder andere überraschende Begegnung mit Menschen einer anderen Generation.

DENN „MUSIZIEREN – EIN LEBEN LANG!“ BEDEUTET FÜR MICH NICHT NUR, DASS WIR EIN LEBEN LANG MUSIK MACHEN KÖNNEN. ES BEDEUTET AUCH, DASS WIR EIN LEBEN LANG VONEINANDER LERNEN KÖNNEN.

Herzliche Grüße und Gottes Segen



DANIEL SCHEUFLER
MUSIKSCHULLEITER &
VORSTANDSVORSITZENDER
Dresden, 27. Oktober 2026



Foto: © augenscheinlich foto & grafik



INTERVIEW MIT SEBASTIAN WAPPLER

Foto: © Max Ballow

Seit 7 Jahren unterrichtest du schon an der MSGL. Was war dein Weg in die MSGL?

Die MSGL lernte ich 2015 beim Musik_Camp kennen. Der Ort, das Haus, die Menschen und die vielen Möglichkeiten haben mich sofort begeistert. Bis zu meinem Studienbeginn 2019 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber war das Camp jedes Jahr fester Bestandteil meines Lebens. Nach dem Abitur stand für mich fest: Es geht nach Dresden! Fast zeitgleich mit dem Studium übernahm ich die Elternzeitvertretung von Lydia Liebscher. Sie ist eine der inspirierenden Persönlichkeiten, denen ich es verdanke, heute hier zu sein. So unterrichtete ich meine ersten eigenen Klavierschüler und begleitete Anfang 2020 eine Musikschulband beim Kindermusical „David & Goliath“. Von Anfang an durfte ich Verantwortung übernehmen, mich ausprobieren und weiterentwickeln. Für dieses frühe Vertrauen bin ich bis heute sehr dankbar.

Wie kam es dazu, dass du nun seit August 2026 Fachbereichsleiter für Jazz/Rock/Pop (JRP) und Studienvorbereitende Ausbildung (StuVo) bist?

In den vergangenen sieben Jahren habe ich in verschiedenen Projektleitungen Verantwortung übernommen und mich dafür eingesetzt, Jazz/Rock/Pop für Schülerinnen und Schüler lebendig und erlebbar zu machen. Die Idee zur StuVo entstand im Frühjahr 2025, als eine langjährige Schülerin um gezielten Unterricht zur Vorbereitung auf eine Hochschulaufnahmeprüfung bat. Daraus wuchs die Vision einer fest verankerten Studienvorbereitung in Dresden. Mit meinen Erfahrungen als JRP-Klavierstudent und meinen Kontakten zur Hochschulwelt durfte ich gemeinsam mit Daniel Scheufler diesen Bereich konzeptionell entwickeln. Seit dem Schuljahr 2025/26 gibt es die ersten offiziellen StuVo-Schülerinnen und -Schüler. Ich begleite sie musikalisch, organisatorisch und persönlich auf ihrem Weg zu einem möglichen Musikstudium.

Welche Möglichkeiten siehst du durch diese neue Aufgabe und was möchtest du in diesem Bereich gestalten?

Als Fachbereichsleiter Jazz/Rock/Pop möchte ich unseren Fachbereich gemeinsam mit dem Team weiterentwickeln. Mir geht es um einen nachhaltigen Unterricht, damit Schülerinnen und Schüler auch nach der Musikschule selbstständig und gemeinsam Musik machen. Dafür wollen wir Formate wie Songwriting, Rhythm Labs und Musikproduktion ausbauen und Bandfähigkeit, Improvisation und Kreativität stärken. Unser Ziel ist ein lebendiger, zukunftsfähiger Fachbereich.

Welche Rolle spielte Musik in deiner Kindheit und Jugendzeit? War das Klavier schon immer dein Hauptinstrument?

Seit ich denken kann, gehört Musik zu meinem Leben – vermutlich habe ich mehr Zeit in der Musikschule verbracht als zu Hause. Als Sohn eines Klavierpädagogen und jüngstes von vier Kindern hatte ich viele musikalische Vorbilder. Mit vier Jahren wollte ich wie mein Bruder Richard Geige spielen und kam so auf eigenen Wunsch in die Musikschule. Als ich merkte, wie viel Üben hinter dem schönen Klang steckt, ließ meine Begeisterung zwar nach, blieb jedoch bis 16 dabei und habe aus der klassischen Orchesterpraxis viel gelernt. Kurz nach meiner Einschulung entdeckte ich das Klavier. Mich faszinierte, dass der Ton sofort erklingt und man mehrere Töne verbinden kann. Ganz intuitiv probierte ich Akkorde aus, erfand Melodien und kleine Kompositionen und vergaß dabei völlig die Zeit. Diese Begeisterung ist für mich bis heute

ein großes Geschenk. Irgendwann konnte ich auch meine Eltern vom Klavierunterricht überzeugen, und ich bin froh, dass ich so hartnäckig geblieben bin.

Was waren bisher deine schönsten oder prägendsten Erlebnisse in der Arbeit an der MSGL?

Zu meinen schönsten Erinnerungen zählen das Einweihungswochenende des MSGL-Neubaus 2023, die jährlichen Musik_Camps, unsere Musicalwochen, der Stadtfestgottesdienst u. v. m. Sehr wertvoll sind auch die Entwicklungen zu sehen, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler nach ihrer Zeit im Klavierunterricht weiterhin aktiv musizieren. Besonders schön ist es, wenn sie kaum noch zum Klavier Üben kommen, weil sie inzwischen in eigenen Bands spielen oder in anderen musikalischen Projekten eingebunden sind. Dann weiß ich, dass sie ihren eigenen Zugang zur Musik gefunden haben und diese selbstständig weiterleben. Auch persönliche Begegnungen prägen meine Arbeit: gemeinsam beten, Schüler in schwierigen Lebensphasen begleiten und ihnen durch meinen Glauben und die Musik Hoffnung vermitteln.

Was fordert dich in deiner Arbeit besonders heraus und was motiviert dich, junge Menschen musikalisch zu begleiten und zu fördern?

Wahrscheinlich, dass nicht jeder Schüler die Begeisterung an diesem Instrument im gleichen Maße teilt wie ich. Deshalb wird jede Woche alles darangesetzt, damit sich das ändert. Bei vielen ist es mir schon gelungen! Es motiviert mich sehr, wenn junge Menschen mit Freude eine Leidenschaft entwickeln und ich sie dabei begleiten darf. Ihre Fortschritte mitzuerleben, begeistert mich genauso wie sie. Am liebsten wäre mir, dass irgendwann alle besser spielen als ich! Ich will sie aber nicht nur musikalisch begleiten. Ich möchte sie auch in ihrer Persönlichkeit und bei ihren Zukunftsplänen unterstützen.



Foto: © Michael Höhne

Du hast recht frisch dein erstes eigenes Album „Still Hope“ veröffentlicht. Herzlichen Glückwunsch dazu! Was ist dein Ziel und deine Botschaft mit diesem Album?

Vielen Dank! Das erste Ziel war, meine eigene Musik für andere Menschen hörbar zu machen. Bis ein solches Album tatsächlich entsteht, braucht es viel Kraft, Mut, Geduld und natürlich auch einiges an Geld. Umso schöner ist es, dass es nun Wirklichkeit geworden ist. Seit dem 25. September 2026 ist „STILL HOPE“ überall erhältlich – digital, als CD und sogar auf Vinyl. Die Botschaft des Albums ist einfach: Die Hoffnung bleibt. Wir leben in einer Zeit, die so rastlos ist wie nie zuvor, in der Zukunftsängste und allgemeine Unsicherheit für viele Menschen zum Alltag gehören. Ich glaube, gerade deshalb ist es wichtig, dass jeder Mensch sich die Frage stellen sollte: Was gibt mir Halt, Identität und Hoffnung, wenn um mich herum alles zerbricht? Meine Antwort ist die Beziehung zu Jesus Christus. Sie ist für mich die absolute Grundlage meiner Hoffnung, die ich aus voller Überzeugung weitergeben möchte.



JETZT ANHÖREN

Gemeinsam mit deiner Frau Ella, die ebenfalls an der MSGL arbeitet, engagierst du dich auch ehrenamtlich in der FeG Dresden. Wie erlebst du diese enge Verbindung von Musikschule, Gemeinde, Musik und persönlichem Glauben?

Oft lassen sich diese vielen Bereiche nicht ganz trennen. Musikschule prägt Gemeinde und andersherum und so funktioniert es auch in unserer Ehe. Wir lassen uns von Jesus prägen und gestalten dadurch Musikschule und Gemeinde mit. Dass Ella und ich uns dabei nicht nur zu Hause, sondern auch bei der Arbeit begegnen, ist bei einem manchmal vollen Musikeralltag für uns ein großes Privileg. Damit schließt sich auch ein Kreis: Auf dem Musik_Camp 2016 haben wir uns kennengelernt und ineinander verliebt. Dass wir heute gemeinsam an diesem Ort arbeiten und uns engagieren dürfen, ist für uns etwas ganz Besonderes.

Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast. Wir wünschen dir für alle anstehenden Aufgaben und Herausforderungen Gottes Segen. Schön, dass du ein Teil der MSGL bist.



ADVENTSKONZERT
29.11.2025

Wir haben den wunderbaren „Youth Music Connection“-Chor im Oktober live erleben dürfen und besonders deren Interpretation des Liedes "Frei" fanden wir phänomenal, da das Lied in dieser Version zigmal besser ist, als das Original (unserer Meinung nach).
Dieses Erlebnis führte uns zum Adventskonzert der Musikschule Goldenes Lamm und dieses war auch wunderschön – es ist schwer möglich, die ganzen Highlights davon aufzulisten, da es davon sehr, sehr viele gab und jeder Beitrag einfach nur schön war! Am allerbesten gefiel uns die Komposition des Musikschullehrers Dániel Vedres, die er voller Stolz und mit unfassbar viel Leidenschaft für die Musik präsentierte. Wir hoffen, auch in Zukunft solch grandiose Momente der ganzen Nachwuchstalente genießen zu können.







EMMA UND FELIX SCHLESIER
... mit Hüftschwung im Publikum dabei!



Fotos: © Kristin Winter

MUSIKQUIZ

mit dem Querflötenensemble
01.12.2025



Fotos: © Jessica Berendes

Die adventliche Mitmach-Musikstunde in der Carola Residenz in Dresden Trachenberge erwies sich als ein besonderer Moment der Freude. In einer entspannten und fröhlichen Atmosphäre lauschten rund 15–20 Seniorinnen und Senioren den Klängen unseres vierstimmigen Querflöten-Ensembles. Trotz des voll besetzten Raums blieb genügend Platz für Musik und Miteinander.

Die Veranstaltung war als interaktives Konzert gestaltet: Die Teilnehmenden konnten die Titel bekannter Weihnachtslieder in Form eines kleinen Quiz erraten. Zwischen den Musikstücken fanden außerdem kurze Impulse zur Weihnachtsbotschaft ihren Platz.

Ein kleines Highlight war zudem die Preisvergabe des Quiz: Die Gewinnerin erhielt ein Päckchen Pralinen. Für sie war der Nachmittag ein ganz besonderes Geschenk, denn am nächsten Tag durfte sie ihren Geburtstag feiern. Trotz der schweren Zeit – ihr Mann war erst eine Woche zuvor verstorben – konnten wir ihr einen Moment der Hoffnung und Freude schenken. So wurde dieser adventliche Nachmittag zu einem musikalischen Lichtblick im Alltagsgeschehen – für die Zuhörenden ebenso wie für uns Musizierende.

TABITHA STENKE

> Sie haben uns allen eine wirklich große Freude gemacht mit Ihrer Musik und mit allem.
>
> BEWOHNERIN

> So ein Event kommt nicht oft vor und hat uns allen gutgetan.
>
> PFLEGEFACHKRAFT

WEIHNACHTSMARKT DER JESUS GEMEINDE

mit Cordis Canticum und Veeh-Harfe
01.12.2025



Fotos: © Fabian Spitzer



SAITENKLANG UND CHORGESANG

Ein Konzert mit dem Veeh-Harfen-Ensemble und Cordis Canticum 13.12.2025

Zum ersten Mal dieses Jahr standen unser Veeh-Harfen-Ensemble unter der Leitung von Karin Knitt und unser klassischer Chor CORDIS CANTICUM unter der Leitung von Yvonne Dominik zusammen auf der Bühne und sorgten für ein stimmungsvolles, weihnachtliches und abwechslungsreiches Konzert. Ein gemütlicher Nachmittag mit passenden Klängen. Weihnachtliche Atmosphäre und Besinnlichkeit füllten den Raum. Neben schönen Momenten des gemeinsamen Singens von Weihnachtsliedern und den Stücken der beiden Ensembles, bewegte auch Ulrich Mann mit seiner Geschichte über ein Weihnachtskrippenspiel das Publikum: „Josef, warte! Die Herberge ist voll, aber ihr könnt mein Zimmer haben.









Ich habe zwar nur den kleinen Stall hinter der Herberge, doch den will ich euch gerne geben.“ rief der Herbergsvater im Krippenspiel Josef und Maria nach und öffnete ihnen die Tür, nachdem er sie zum zweiten Mal weggeschickt hatte. Mit diesen Worten wich der Schauspieler deutlich von seinem vorgegebenen Text („Kein Platz mehr – verschwindet!“) ab, sorgte damit aber für nachdenkliche Stille im Publikum.
Auch im Saal unseres echten Konzertes spürte man Nachdenklichkeit und Rührung über diese Wendung der Geschichte.
Das nachfolgende Lied „Ich steh‘ an deiner Krippe hier“ rundete diese Gedanken auf wertvollste Weise ab.
Bist du bereit, deine Tür zu öffnen?

ELLA WAPPLER
... liebt unerwartete, rührende Wendungen!

Fotos: © Christophe Minton



SAVE THE DATE!
Auftaktgottesdienst mit MSGL-Band:
10.01.2027 in der Frauenkirche

AUFTAKTGOTTESDIENST ZUR ALLIANZGEBETSWOCHE

in der Frauenkirche Dresden 11.01.2026



Großer Andrang: Zahlreiche Menschen stehen Schlange, um am Auftaktgottesdienst der Allianzgebetswoche teilzunehmen.

Die Frauenkirche mit ihrer barocken Pracht und eine Band mit E-Piano, E-Gitarre, Schlagzeug und zeitgenössischen Worship-Liedern – geht das denn?
Eine an der Frauenkirche sensible Frage. Die Meinungen dazu sind bei uns divers. Wie sagt man so schön: „Einfach mal machen!“ Wir haben am 11. Januar einfach mal gemacht – und haben auf eine für viele bewegende Weise erfahren dürfen: Es geht! Auch und gerade in der Frauenkirche. Dieser hybride Ort par excellence ist mehr als eine Kirche – aber eben auch mehr als ein Hort bürgerlicher Hochkultur. Als Ort, der weltweit für den Geist des Friedens und der Versöhnung steht, ist sie auch ein weiterer Raum für die ganz unterschiedlichen Stile, in denen das Evangelium von Jesus Christus sich klanglich Gehör verschafft. Genau so soll es sein, und so war es an jenem 11. Januar, wo Bach und Band, wo Worship und „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ ganz selbstverständlich beieinander waren und wir Gott auf solch diverse, bunte Weise loben konnten. Gemeinsam haben wir erfahren, dass es wahr ist, wozu Paulus uns ermuntert:
„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.“ (Kol 3,16).
Dafür von Herzen Dank – nicht zuletzt an das wunderbare MSGL-Ensemble. Ihr habt mir eine liturgisch-musikalische Sternstunde beschert!



PFARRER MARKUS ENGELHARDT
Frauenkirche

Fotos: © Matthias Klotz, Stoffwechsel e.V.

JAZZJAM-SESSION IN DER MSGL

24.01.2026



Am 24. Januar fand in der Aula der Musikschule ein kleines Zusammentreffen statt. Schon vorher haben mehrere Schülerinnen und Schüler Noten für ein paar Stücke bekommen und diese dann vorbereitet. Das Ziel davon war natürlich, diese Lieder bei der JazzJam-Session mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen zu spielen.
Für mich war es das erste Mal und ich hatte keine wirkliche Idee, was auf mich zukommt. Ein Stück hatte ich vorbereitet, ein zweites nur angefangen. Ob ich gleich mitspielen oder erst zuschauen würde, war mir unklar.
Die Gruppe war klein: ein paar Bläser, Schlagzeug und Bass, vor allem aber Klavierschülerinnen und -schüler wie ich, die sich Flügel und Keyboard teilten. Ausgerechnet ich sollte als Erste ans Klavier und war entsprechend nervös. Es lief aber ganz gut. Ein paar Verspieler gab es, aber das war in dem Moment nicht wichtig, denn es ging einfach ums gemeinsame Jazzen. Nach einigen Durchläufen wurden Soli verteilt, wobei niemand zu etwas gedrängt wurde. Danach wurde gewechselt und ich konnte etwas durchatmen und zuhören. Diesen Teil mochte ich besonders: Man war ständig von Jazz umgeben, egal ob man nur zuhört oder spielt. Es war eine sehr entspannte und lockere Atmosphäre. Die Lieder und das Gespielte wurde im Nachhinein auch immer noch kurz ausgewertet.
Die Session hat mich an meine musikalischen Limits geführt, aber ich glaube, am Ende hatten wir alle Spaß und konnten die Zeit genießen.

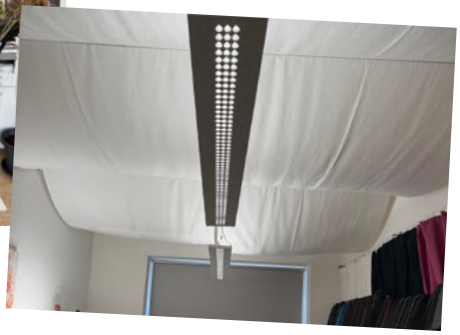
LUISA REICHE
... fühlt sich wohl im „Jazz-Flair“

Foto: © Sebastian Wappler

MEHR LICHT

für unsere Musikschule





In diesem Jahr hat sich in unserem Nebengebäude am Hauptstandort einiges verändert: Dank einer großzügigen Unterstützung von Ludwig Leuchten, einem Unternehmen der CooolCase GmbH, konnten wir alle Unterrichtsräume mit neuen und vor allem deutlich helleren Leuchten ausstatten. Jeder Raum hat neue Deckenleuchten und zusätzlich eine Stehlampe bekommen, die beispielsweise direkt am Klavier für optimale Lichtverhältnisse sorgt. Den Anstoß dazu gaben die Eltern einer Klavierschülerin. Durch sie wurde uns bewusst, wie sehr unsere bisherige Beleuchtung für Menschen mit einer starken Sehbeeinträchtigung zum Problem werden kann. Das hat uns noch einmal ganz neu für die Frage sensibilisiert: Sind unsere Räume eigentlich für alle Schülerinnen und Schüler so gestaltet, dass gutes Lernen möglich ist? Heute können wir sagen: Es ist ein gewaltiger Unterschied. Plötzlich kann man die Noten tatsächlich richtig gut erkennen. Ein riesiges Dankeschön an die CooolCase GmbH für diese wunderbare Unterstützung!

Und nicht nur dafür: CooolCase begleitet die MSGL bereits seit Längerem mit einem monatlichen Sponsoring und unterstützt damit ganz konkret den Musikunterricht an unserer Musikschule. Solche Partnerschaften helfen uns, musikalische und tänzerische Bildung für Kinder und Jugendliche vor Ort möglich und zugänglich zu machen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch mehr Unternehmen dieses Engagement zum Vorbild nehmen und Bildung, Kultur und Nachwuchsförderung direkt in ihrer Region unterstützen.

DANIEL SCHEUFLER

Fotos: © Daniel Scheufler



Gemeinsam singen, tanzen und feiern

Es ist inzwischen fast schon Tradition: Zu Beginn des Jahres kommen die Chöre Youth Music Connection, ONE VOICE und der Sunlight Gospel Choir der Musikschule Goldenes Lamm zusammen, um gemeinsam zu singen, zu tanzen und sich besser kennenzulernen. Vom 30.01. bis 01.02.2026 durfte das Chorwochenende erneut in der schönen Location Jugendgästehaus Liebethal in Pirna stattfinden. In diesem Jahr nahmen über 60 Chormitglieder unterschiedlicher Generationen teil – wir wachsen! Es ist wunderbar zu sehen, dass immer mehr Menschen Teil unserer Musikgemeinschaft werden. Neben guter Gemeinschaft hieß es vor allem: Proben, proben und nochmals proben. Denn die gemeinsame Gospel Celebration am 04.04. rückte immer näher. Doch nicht nur der Gesang stand im Mittelpunkt: Auch eine Tanzchoreografie wurde einstudiert. Ein herzliches Dankeschön an Katrin Gutsche, die sich wieder etwas ganz Besonderes und Berührendes für uns ausgedacht hat. Den Abschluss des Wochenendes bildete das Musikvideo des Sunlight Gospel Choirs.



Natürlich möchten wir auch unseren Chorleiterinnen danken: Eva-Karen Becker (Sunlight Gospel Choir), Anna-Tabea Tiede (ONE VOICE) und Ella Wappler (Youth Music Connection). Mit ihrer Liedauswahl, ihrer Energie und viel Freude haben sie jede Probe zu etwas Besonderem gemacht.
Dieses intensive Wochenende war nicht nur der Start für die Oster-Celebration, sondern auch für ein stärkeres Miteinander auf persönlicher Ebene.
Danke an alle Teilnehmenden – nur durch euch gibt es Chöre wie diese.

CLAUDIA JEREMIAS
... singt Gospel mit Herz und multikultureller Seele

Fotos: © TJPhotography & Thaddäus Eckardt



YouTube
VIDEO ANSEHEN



KINDERMUSICALWOCHE »PETRUS – DER JÜNGER«

für Kinder von 9 bis 14 Jahren
09.–14.02.2026

Von ganzem Herzen danke ich euch und dem gesamten Team für die Musicalwoche, die ihr Jahr für Jahr veranstaltet. So gern möchte ich euch mal Einblick geben, was die Musicalwoche im Leben von zwei Kindern bedeutet, die ich durch meine Arbeit kenne. Ich bin so sehr dankbar zu erleben, wie sie täglich strahlend und freudig von ihren tollen Erlebnissen berichteten. In der Vorbereitung hörten sie die Lieder an und ich erlebte oft, wie sie diese vor sich hin trällerten. Da gehen Texte in den Kopf und ins Herz! Diese Kinder wurden einst vernachlässigt, sind traumatisiert und mussten Herausforderungen bewältigen, welche sie weitreichend geprägt haben. Sie so freudig, selbstbewusst und einfach aufblühend zu sehen, ist so so wundervoll! Wenn ein einst super ängstliches Kind, das kaum vor anderen sprechen wollte, nun inmitten eines Chores mit anderen singt und noch dazu auf einer Bühne steht – dann erlebe ich, dass es nachhaltig prägende Erfahrungen der stärkenden, freudigen Art sammeln kann. Das ist freisetzendes Wirken Gottes! Oder wenn ein Kind, das im Vorschulalter kaum einen Wortschatz hatte und mühsam das Sprechen erlernt hat, nun die Texte für ein ganzes Musical auswendig beherrscht und so freudig anderen zusingt. Das ist so bedeutungsvoll! Und vor allem habe ich vor ein paar Jahren schon erlebt, dass in einer Konfliktsituation zwischen Geschwistern, dieses Kind begann, eines der Musical-Lieder über Gnade anzustimmen. Die anderen stimmten mit ein, sangen gemeinsam und es kehrte Frieden ein. Das ist wirklich Gnade und Gottes Wirken an den Kindern. Ich bin ganz gewiss, dass auch die diesjährige Musicalwoche ganz tiefe Spuren von Gottes heilsamer Berührung in den Kindern hinterlassen wird. Danke für all euer Investment, mit dem ihr Gottes Hände, Herzen und Münder seid. Danke für den so großartigen Rahmen, den ihr für die Kinder gestaltet, damit sie solche kostbaren Erfahrungen mit Gott, euch und miteinander sammeln können. Gott segne euch!

ANONYM

Fotos: © Michael Höhne

Kindermusicalwoche – ein echter Segen

Schon zum dritten Mal durften unsere Kinder bei der Musicalwoche dabei sein – die Vorfreude war riesig! Und was sollen wir sagen: Sie wurde kein bisschen enttäuscht. Kind 3 war dieses Jahr endlich alt genug. Die Lieder hatte sie schon in den vergangenen Jahren immer mit den großen Geschwistern mitgelernt. Aber diesmal durfte sie endlich selbst mit auf die Bühne – inklusive Mittanzen. Die Freude war entsprechend groß!

Kind 2 wusste schon, wie eine Musicalwoche abläuft und was sie erwartet. Die Mischung aus starkem geistlichem Input, Zeit mit Gleichaltrigen und einer richtig tollen musikalischen Performance ist für sie einfach perfekt.

Kind 1 war sich anfangs nicht ganz sicher, ob er vielleicht schon zu alt für die Musicalwoche ist. Aber am Ende der Woche meinte er: „Ab Tag 2 hat's richtig Spaß gemacht! Die Streiche, der Papierflieger-Wettbewerb, die Ausflüge mit Freunden … und natürlich Jugger :-)"

Gerade für unsere Älteren war es so wertvoll, Teil von etwas Größerem zu sein. Wir gehören zu einer Gemeindegründung und dort gibt es leider noch keine anderen Teenager. Diese intensive, ermutigende Woche war deshalb ein echter Segen für sie – und für uns als Familie. Ein herzliches Dankeschön!

DIE WEBER FAMILIE

… liebt es da zu sein, wo viel Leben ist



Ich war vom Petrus-Musical überwältigt und sehr beeindruckt. Es war einfach nur wunderbar und es ist nicht nur in drei Worte zu packen. In einer Woche so ein Musical zu proben und aufzuführen mit 120 musikbegeisterten Kindern und nochmal 80–90 fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – Hut ab. Ich war einfach nur sehr überwältigt und begeistert. Ich freue mich schon jetzt auf das kommende angekündigte Musical, denn dieses wird wieder genauso toll werden.

I. KUKLINSKI

Vielen Dank euch für die Musicalwoche. Unser Kind hatte eine wirklich gute Zeit und würde es jederzeit wieder machen. Die Aufführung war wirklich spektakulär und es war sehr beeindruckt, wie das alles in einer Woche auf die Beine gestellt wurde und dass so viele Kinder sich in den verschiedensten Bereichen von Schauspiel, Tanz und Gesang ausprobieren konnten.
Vielen Dank dafür! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

INGRID HELLMICH

Bibelseminar Bonn war dabei

Als Bibelschülerinnen und -schüler des Bibelseminar Bonns durften wir zum zweiten Mal bei der Musicalwoche der MSGL dabei sein. Es war sehr eindrücklich und wir konnten viel erleben. Von der ersten Sekunde an wurden wir sehr herzlich und freundlich aufgenommen. Unsere Aufgabe in dieser Woche bestand darin, Familiengruppenleitende für die Teilnehmenden zu sein und geistliche Inputs für die Kinder vorzubereiten. Die Zeit mit den Kindern war genial. Im Laufe der Woche wuchs das Vertrauen zueinander und es entstanden tolle Gespräche. Gleichzeitig konnten wir miterleben, wie sie in ihren Rollen, Soli, Tänzen und Songs sicherer wurden und sprachen ihnen Mut zu, wenn sie sich unsicher fühlten. Ein sehr besonderes Highlight waren die beiden Konzerte. Die strahlenden Augen der Kinder waren unschlagbar. Außerdem haben zwei Kinder ihr Leben Jesus gegeben. Welch ein großes Wunder! Darum geht es in dieser Woche. Das Evangelium soll auf eine künstlerische Art und Weise weitergetragen werden und wir sind unendlich dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein!

Die Woche war aber nicht nur etwas für die Teilnehmenden. Als Mitarbeitende wurden wir jeden Morgen mit einem geistlichen Input ausgerüstet und konnten in der Woche mit einem Abendmahl unseren Fokus erneut auf unseren Herrn ausrichten. In der Vorbereitung für die Themen für die Kinder wuchs unsere Liebe zu Christus. Wir konnten selbst das Evangelium neu verstehen.

Eine Szene bei den Konzerten, die mich persönlich sehr berührt hat, war die Fußwaschung. Grundsätzlich ist die Begebenheit aus der Bibel bekannt, aber im Musical wurde es sehr gut und nahbar veranschaulicht. Während wir hinten standen und dem Schauspiel zusahen, durfte ich ganz persönlich in eine Anbetung zu Gott gehen.









Fotos: © Michael Höhne

BSB | BIBELSEMINAR BONN

Jesus Christus, der Sohn Gottes, erniedrigt sich selbst, übernimmt die Aufgabe eines Dieners und wäscht die Füße der Jünger. Meine Dankbarkeit war so groß. Ich verspürte Dankbarkeit für seine Liebe und sein Erlösungswerk am Kreuz. Jesus Christus gibt sich selbst hin, ganz selbstlos und ohne Profit für sich selbst. Er ging den Weg bis ans Ende und nahm meine Schuld auf sich. Er starb aber nicht nur, sondern besiegte den Tod. Wo ist solch ein Gott wie Er?

„Ein Beispiel und ein Zeichen gibt Jesus Christus uns. Sein Handeln ist so anders als alles, was wir tun. Wir müssen dienen lernen, ohne Profit und ohne Lohn. Das zeigt uns Jesus selbst. Jesus, Gottes Sohn." (Liedtext aus dem Musical)

Rückblickend können wir sagen, dass wir aus der Musicalwoche sehr viel Segen mitgenommen haben. Wir sind dankbar, dass wir dabei sein durften und sind überzeugt, dass Christus durch die Arbeit der Musikschule Goldenes Lamm Großes bewirkt.

MICHAELA KLIPPSTEIN
... Bibelschülerin Bibelseminar Bonn

Ich möchte mich im Namen von Raphael und Theodor für die soo tolle Musicalwoche bedanken. Beide Jungs waren sehr begeistert und haben die Woche sehr genossen. Das Team war super und beide Aufführungen mega!

KATHARINA KALINCHENKA





Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

FÖRDERVEREIN Musikschule Goldenes Lamm e.V.



GESANGSWORKSHOP

mit Tobias Gerisch
28.02.2026





Fotos: © Eva-Karen Becker

Neugierig und etwas angespannt betrat ich die Aula, in der Tobias Gerisch einen ganztägigen Belting-Gesangsworkshop anbot. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgte eine technische Erklärung zu der kraftvollen Gesangstechnik, Anwendungsbeispiele und Risikobewertung. Und dann ging es schon in die Vollen: Von 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatten 14 eine aktive Teilnahme und somit eine ca. 20-minütige Übungszeit mit Tobias Gerisch gebucht. Während sich eine Person unter seiner Anleitung einsang, ein Lied performte und Tipps zu „Belting" bekam, lernten die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchs Zuhören mit. Für den Vortragenden erforderte dies schon eine große Portion Mut. Doch Tobias' empathische, charmante und professionelle Anleitung für jeden Einzelnen machte den Workshop zu einem großen Gewinn!

Es entwickelte sich schnell eine lockere und wertschätzende Atmosphäre beim Workshop, was das Vorsingen ungemein erleichterte. Ganz deutlich war spürbar, dass gemeinsames Singen verbindet!
Ein großes Dankeschön an den Bereich Gesang der Musikschule für diesen bereichernden Tag!

TERESA ARNDT



VOCAL NIGHT

Fachbereichskonzert Gesang
24.03.2026

Bühne frei für mutige Stimmen!

Zum ersten Mal wurden die Türen der Vocal Night für ein großes Publikum geöffnet. Nachdem bereits im letzten Jahr mit großer Begeisterung auf die Vocal-Night im kleinen, aber besonderen Rahmen zurückgeschaut wurde, wagte die Musikschule nun den Schritt, die großartigen Gesangsstimmen einem breiteren Publikum zu präsentieren. Das war, wie ich finde, eine sehr gute Entscheidung!
Mit viel Liebe, Lichterketten und einer mitreißenden Band wurde den rund 40 Sängerinnen und Sängern eine wunderschöne Bühne geboten, um vielleicht zum ersten oder auch zum wiederholten Mal allein, im Duett oder als Trio aufzutreten. Die Zuhörenden konnten mutige Talente erleben, die, teilweise mehrstimmig, verschiedene Songs aus den Bereichen Jazz, Rock/Pop oder Klassik darboten. Für mich war besonders beeindruckend, wie die Vocal Night Jung und Alt verbindet und wie viele begabte Sängerinnen und Sänger den Mut fanden, ihre Stimme zu zeigen. Mit Sicherheit hat auch die eine oder andere Gesangslehrerin so manche Freudenträne verdrückt. Die Vocal Night sorgte für zahlreiche Gänsehautmomente und machte vor allem eines: Sie ermutigt zum Singen. Es lohnt sich auf jedem Fall im nächsten Jahr dabei zu sein – egal ob im Publikum oder auf der Bühne.

JAKOB HOLEY

Fotos: © Michael Höhne



Fotos: © Michael Höhne

Gänsehaut, Groove und große Gefühle

Die Vocal Night der Musikschule Goldenes Lamm am 24.03.2026 war kein gewöhnlicher Konzertabend – sie war eher ein akustischer Spaziergang durch Gefühl, Zeit und Stimmband-Feinkunst, mit gelegentlichen Gänsehaut-Momenten.

Schon beim Ankommen lag sie in der Luft: diese besondere Mischung aus Lampenfieber, Vorfreude und dem leisen Rascheln letzter Notizen – eine Atmosphäre, die so warm war, dass man sie fast hätte einpacken und mit nach Hause nehmen können. Charmant zusammengehalten wurde das Ganze von einer Moderation, die geschmeidig durch den Abend führte – nie zu viel, nie zu wenig, immer genau richtig. Und dann diese Band! Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk, aber mit deutlich mehr Groove. Sie fing auf, trug, schob an und ließ glänzen – ein musikalisches Fundament, auf dem sich die Stimmen frei entfalten konnten und sicher getragen wurden. Unterstützt wurde das Ganze von einer Licht- und Tontechnik, die offenbar beschlossen hatte, an diesem Abend ebenfalls Höchstleistungen zu erbringen: Jeder Ton war leidenschaftlich gemischt, das Licht traf die Stimmung, als hätten sie sich perfekt abgesprochen. Der Abend spannte einen beeindruckend weiten Bogen: von leisen, intimen Momenten bis hin zu kraftvollen Ensemble-Nummern, quer durch verschiedene Epochen, Stile und Besetzungen – Solo, Duett, Trio, Quartett. Ein bisschen wie musikalisches Inselhüpfen, nur ohne Seekrankheit. Alle Mitwirkenden waren hingebungsvoll bei der Sache. Und das Publikum belohnte die Mühen der Vorbereitung mit warmem Applaus und Bekräftigungsrufen.

Ich durfte diesen besonderen Moment als Teil eines Trios miterleben. In unserem Song ging es nicht nur um Harmonien, sondern um Haltung. Türen auf. Herzen auf. Den Tisch decken – für alle. Gerade auch dann, wenn das Leben eher Bruchstücke als Hochglanz liefert. Und irgendwo zwischen den Tönen lag sie spürbar: diese leise, hartnäckige Hoffnung. Ein Wunsch. Ein Gebet. Solange das Herz schlägt. Befreundet zu sein mit dem Erretter, macht das Leben zu einem Amen – so soll es sein.

Abgerundet wurde der Abend – ganz bodenständig und wunderbar – durch eine kleine Pause mit leckeren Snacks und Getränken im Café Goldrichtig. Denn große Gefühle vertragen sich bekanntlich am besten mit etwas zu knabbern.

Fazit: Ein rundum gelungener Abend, der gezeigt hat, was passiert, wenn Leidenschaft, Können und eine Prise Humor aufeinandertreffen. Oder anders gesagt: Wenn Stimmen nicht nur gehört, sondern gefühlt werden.

UTA BERGMANN-HEIDEL







SOUND OF WIND

Fachbereichskonzert Blasinstrumente
31.03.2026

Am 31. März fand in der Musikschule Goldenes Lamm erstmals ein eigenes Bläserkonzert unter dem Titel „Sound of Wind“ statt. Mit diesem Abend wurde eine neue Konzertreihe eröffnet, die künftig möglichst jährlich stattfinden soll. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Alters- und Leistungsstufen gestalteten ein vielseitiges Programm und zeigten eindrucksvoll die klangliche Bandbreite der Blasinstrumente.

Eröffnet wurde das Konzert vom jungen Blasorchester mit dem schwungvollen Stück „Farmhouse Rock“. Es folgten Beiträge in wechselnden Besetzungen – vom Blockflötenensemble über Solobeiträge für Trompete, Klarinette, Oboe und Querflöte hin zu größeren Ensembles. Klassische Werke, darunter ein Satz aus dem Oboenkonzert von Domenico Cimarosa, standen gleichberechtigt neben modernen Arrangements und bekannter Filmmusik. Titel wie das „Star Wars“-Thema, „Eye of the Tiger“ oder Melodien aus dem „Dschungelbuch“ sorgten für Wiedererkennung und die eine oder andere rhythmische Bewegung im Publikum. Bei jedem vorgetragenen Stück konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Konzentration und die Spielfreude der Mitwirkenden wahrnehmen. Besonders bemerkenswert war das engagierte Zusammenspiel innerhalb der Ensembles sowie die musikalische Entwicklung, die durch die kontinuierliche Arbeit der Lehrkräfte sichtbar wurde. Das gemeinsame Musizieren im Projektblasorchester bildete einen stimmungsvollen Abschluss des Abends.

Das Konzert wurde vom Publikum mit herzlichem Applaus aufgenommen und stellt einen gelungenen Auftakt für eine neue Tradition dar, die das musikalische Leben der Musikschule und der Gemeinde nachhaltig bereichern kann.

THOMAS MÜLLER

„Sound of Wind“ hat mich wirklich berührt. Die Atmosphäre im Saal war aktiv und gleichzeitig aufmerksam und man spürte sofort, wie viel Freude und Hingabe in diesem Konzert steckt. Besonders schön fand ich die Mischung aus Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften, die gemeinsam auf der Bühne standen. Dieses Miteinander wirkt an der Musikschule Goldenes Lamm immer sehr selbstverständlich und echt.

Die Vielfalt der Beiträge hat mich beeindruckt: kleine Duos, Ensembles und das große Blasorchester. Ein besonderes Highlight war für mich das Orchesterstück aus dem „Dschungelbuch“. Die Energie im Raum war deutlich spürbar.

Die Oboe, die man heute kaum noch hört, hat dem Konzert einen besonderen Touch gegeben. Zudem fällt mir immer wieder Dániel Vedres auf. Seine Art zu dirigieren ist so lebendig und voller Energie, dass man automatisch mitgerissen wird. Er verbindet Humor, Professionalität und Leidenschaft auf eine Weise, die selten ist.

Das Publikum hat die Leistung aller Beteiligten mit langem, herzlichem Applaus gewürdigt. Für mich zeigt sich bei solchen Abenden immer wieder, wie wertschätzend und mitfühlend an dieser Schule gearbeitet wird. Die gelebten christlichen Werte sind spürbar und wirken natürlich. Man fühlt sich dort als Teil einer großen, gleichwürdigen Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz hat, unabhängig vom Alter, Begabung oder der Erfahrung.

STEFFI HALGASCH

Fotos: © Luca Swierza



SOUND OF RHYTHM

Fachbereichskonzert Schlagzeug
28.04.2026

Ein Abend voller Energie, Vielfalt und rhythmischer Leidenschaft

Als Besucher des Fachbereichskonzerts „Sound of Rhythm“ durfte ich am Dienstag, den 28.04.2026, einen beeindruckenden Abend voller Energie, Talent und musikalischer Vielfalt im Großen Saal der Musikschule Goldenes Lamm erleben. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden, um die jungen Musikerinnen und Musiker der Schlagzeugabteilung zu unterstützen. Das Konzert begann um 17.30 Uhr und überzeugte von der ersten Minute an. Besonders beeindruckend war die große Vielfalt der Spieltechniken, die den Abend sehr lebendig und spannend machten. Die dargebotenen Stücke reichten stilistisch von Pop, Latin, Soul, Funk und Fusion über Rock, Blues, Grunge und New Metal hin zu einer elfminütigen, taktartwechselnden Blast-Beat-Performance. Gerade diese stilistische Bandbreite sorgte immer wieder für Staunen im Publikum. Beeindruckend war vor allem, wie unterschiedlich die einzelnen Musikerinnen und Musiker ihre eigenen musikalischen Schwerpunkte und Persönlichkeiten einbrachten. Durch den Abend führten die beiden Schlagzeuglehrer Florian Manuel Fügemann und Krzysztof Zurad mit einer lockeren und sympathischen Moderation. Zwischen den Beiträgen stellten sie die Schülerinnen und Schüler vor und gaben interessante Einblicke in die Bedeutung der einzelnen Stücke. Sie sorgten damit für einen gelungenen Rahmen des Konzertabends. Zudem begleitete Krzysztof Zurad einige Beiträge live an den Percussions und setzte damit zusätzliche rhythmische Akzente. Neben den musikalischen Leistungen überzeugte auch die technische Umsetzung des Abends auf ganzer Linie. Der Sound war hervorragend abgemischt, druckvoll und klar und bot ein Klangbild, das sich durchaus mit großen Konzertproduktionen messen konnte. Unterstützt wurde dies durch eine stimmungsvolle Lichtshow und gezielt eingesetzten Nebel, wodurch die einzelnen Auftritte eindrucksvoll in Szene gesetzt wurden und eine echte Konzertatmosphäre entstand. Ein besonderes Highlight bildete schließlich das große Finale: Alle Mitwirkenden kamen noch einmal gemeinsam auf die Bühne und präsentierten als großes Sambaensemble einen mitreißenden Abschluss des Konzertabends. Die rhythmische Energie, die Dynamik und das gemeinsame Zusammenspiel sorgten für einen fulminanten Ausklang und das begeisterte Publikum dankte es mit langanhaltendem Applaus. Insgesamt war „Sound of Rhythm“ äußerst gelungen. Es zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig und faszinierend die Welt des Schlagzeugs sein kann. Die Veranstaltung bot nicht nur musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau, sondern machte auch deutlich, mit wie viel Engagement die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern diesen besonderen Konzertabend gestaltet haben. Das Zusammenspiel aus musikalischem Können, pädagogischer Begleitung und gemeinsamer Begeisterung für Rhythmus machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle.

ERIC HEYDE

Fotos: © Bernhard Storm

GOSPEL *Celebration*



Ein Konzert, das verbindet und bewegt
04.04.2026

Am 04.04.2026 fand die Gospel Celebration des Sunlight Gospelchoirs der Musikschule Goldenes Lamm statt, wieder mit Unterstützung durch One Voice und des YMC.
Ich war selbst zum ersten Mal bei der Gospel Celebration vor Ostern dabei und war sehr gespannt, was mich erwartet. Ich wurde von Freunden eingeladen, die es bereits zu einer Tradition gemacht haben, die Konzerte des Sunlight Gospelchoirs zu besuchen. Die Erwartungen waren also hoch – und ich wurde nicht enttäuscht.
Der Chor, unter der Leitung von Eva-Karen Becker, besticht mit einer belebenden Energie, die sich sofort auf die Zuschauerinnen und Zuschauer überträgt. Die Sängerinnen und Sänger sind mit Leidenschaft bei der Sache und man spürt, dass sie wirklich hinter dem stehen, was sie singen. Gemeinsam mit den Solisten und der Begleitung von hervorragenden Musikern, entstand ein bewegendes musikalisches Erlebnis, was in Erinnerung bleibt. Die bewegenden Lieder mit den tiefgründigen Texten regen dazu an, über das eigene Leben zu reflektieren und über Gott und sein Wirken im eigenen Alltag ins Nachdenken zu kommen. Eingebettet in die Musik waren persönliche Glaubenszeugnisse und ein kleiner Input von Pastor Frank Döhler, der an diesem Abend aber auch sein musikalisches Talent unter Beweis gestellt hat.









Fotos: © Yulia Yakubets

Dieser Zeugnisteil war für mich besonders ergreifend: Jemand erzählt aus seinem eigenen Leben, berichtet vom Glauben und alltäglichen Begegnungen mit Gott, trotz nicht immer einfacher Umstände. Gerade das ist mir nachhaltig in Erinnerung geblieben und hat mich ermutigt.
Die gute Mischung aus kraftvollen und ruhigen Liedern, schuf für mich nachdenkliche und gleichzeitig auch freudige Momente. Für mich ganz passend zum Osterfest, bei dem wir des Leides Jesu gedenken, verbunden mit der gleichzeitigen Hoffnung der Auferstehung und der kommenden Freude.
Es war schön, selbst mitsingen und sich bewegen zu können, aber auch Momente der Ruhe zu finden und bei mir und Gott zu bleiben, ganz persönlich.
Für mich war es ein rundum gelungener Abend und ich freue mich schon jetzt auf die nächste Gospel Celebration vor Weihnachten.

ANONYM

> Die Gospel Celebration war ein großartiger Abend, voller beeindruckender Musik und Lebensfreude. Es macht einfach Spaß, Menschen zu lauschen, die für ihre Musik brennen und diese volle Energie auf der Bühne präsentieren.
> Dabei fühlt man einfach mit und kann gar nicht still sitzen bleiben!
>
> HENNING MEILINGER



Sunlight GOSPEL CHOIR * special guests ONE VOICE YMC YOUTH MUSIC CONNECTION

GOSPELWOCHENENDE ZWICKAU
18.–19.04.2026

„Für alle, die Spaß am Singen haben", stand auf dem Flyer zum Gospelworkshop am 18./19.04.2026. Tatsächlich hat er die Erwartungen der Teilnehmenden übertroffen. Der Sunlight Gospel Choir aus Dresden hat gemeinsam mit uns, dem Projektchor aus Zwickau-Planitz, musiziert. Im Vorfeld wurde in den Chören fleißig geübt. Am Wochenende wurden aus zwei Chören mit rund 100 Sängerinnen und Sängern ein großer Chor. Begleitet von einer Band, haben wir geübt, gesungen und getanzt. Das Tanzen ist noch ausbaufähig, aber es hat großen Spaß gemacht. Den Abschluss bildete der Impuls-Gottesdienst am Sonntag, in dem wir die Gospels singen durften. Es war eine große Freude, so viele Stimmen zu hören und Gott zu loben und ihm die Ehre zu geben. Wir hoffen, dass wir Freude weitergeben konnten und diese in die Welt tragen. Singen macht das Herz froh! Gern bin ich beim nächsten Mal wieder dabei.

ANGELIKA TROMMER



Fotos: © Gabriel Püschmann



GAMECHA

YouTube
VIDEO ANSEHEN

MUSIK_CAMP
13.–17.05.2026

Hallelujas in Stadt, Gemeinde und Herz

Was passiert, wenn sich 60 Jugendliche, jede Menge Musik und die Frage nach echten „Game Changern“ treffen? Genau das konnten wir beim Musik_Camp 2026 erleben.
Unter dem Motto „Game Changer“ ging es darum, dass Jesus unser Leben verändern kann – und dass auch wir selbst berufen sind, in unserem Umfeld einen Unterschied zu machen. Diese Gedanken begleiteten uns durch Tage voller Musik, Gemeinschaft und besonderer Momente.
In Workshops und im Unterricht konnten die Jugendlichen ihre Begabungen vertiefen, neue Instrumente ausprobieren und gemeinsam in Bands musizieren. Dabei gab es einige erste Male. Besonders beeindruckt hat mich, wie schnell Tänze, Percussion und Songs einstudiert wurden. Ein Satz ist mir hängen geblieben: „Was ich hier an einem Tag lerne, ist mehr als in einem Jahr Musikschule“ (Die MSGL war damit nicht gemeint ;)).
Ein Highlight war das O'Bros-Konzert. Wir durften die beiden vorher treffen und ein Foto machen. Während des Konzerts führten wir mitten im Publikum einen Flashmob auf. Nur einen Tag geübt – und plötzlich selbst Teil des Programms. Dieser Moment bleibt vielen sicher lange im Kopf.
Ebenso bewegend war unser Auftritt auf dem Theaterplatz in Dresden. Mitten in der Stadt musizierten wir vor vielen Menschen. Besonders eindrücklich war für mich ein spontanes „Hallelujah“ mit einem Straßenmusiker und den Umstehenden – mitten im Herzen Dresdens. Daneben wurde gespielt, gelacht und Gemeinschaft erlebt – beim Geländespiel, auf dem 9-Square-Feld und bei gutem Essen (DANKE!).
Was bleibt, ist mehr als Musik: ein Camp voller Hallelujas – in der Stadt, in der Gemeinde und im Herzen.

ELIAS
... profitiert beim 9-Square spielen von seiner Größe



NGER









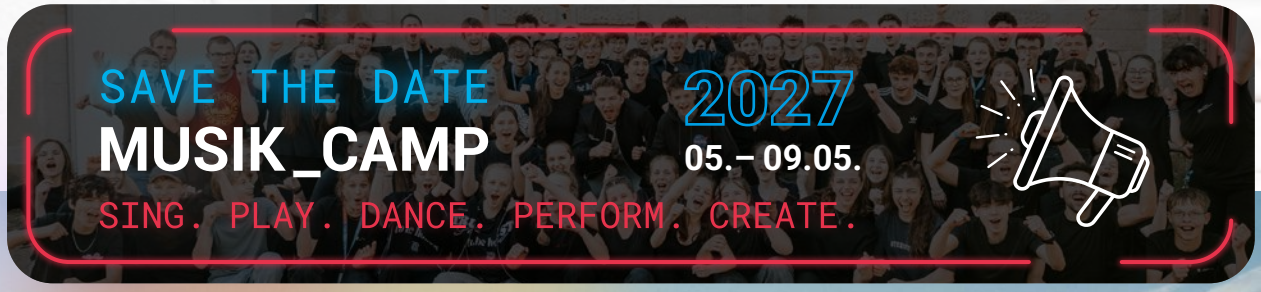


Fotos: © Philipp Gabriel

Ein Camp – Jesus und Musik

Voller Freude fahren wir in die Stadt: Gleich geht's los! Dort angekommen führen wir unser Programm auf – tanzen, singen, trommeln – alles mit der Mission, Gamechanger zu sein.
Aber erst mal von vorn: Hi, ich bin Emilia und will dir heute einen kleinen Einblick in mein erstes Musik_Camp geben. Das Musik_Camp war eine Zeit, in der ich und andere Jugendliche mit Freude Musik, Schauspiel, Technik und Social Media entdecken konnten. Die Situation, die ich gerade geschildert habe, war der Outreach, wo wir unser Programm in der Stadt aufführen durften. Aber wir haben auch noch so viel mehr gemacht: Ich war u. a. im Workshop Klavierbegleitung, wir hatten ein richtig cooles Chorprojekt und eine geniale Bandzeit. Wir durften in kleinen Bands ein Lobpreislied einstudieren und im Abschlussgottesdienst aufführen. Außerdem hatten wir gute Andachten mit Lobpreis und anschließender Kleingruppenzeit.
Und wenn es einem doch mal zu viel war, wurde darauf sehr Rücksicht genommen. Zudem war das Essen echt der Hammer!
Ein Highlight war das O'Bros Konzert. Wir durften einfach mit den O´Bros bei der Zugabe unseren einstudierten Tanz vortanzen! Das war so eine coole Erfahrung!
Und jetzt kommt das Beste: Jesus! Ich konnte richtig spüren, wie Jesus in dieser Zeit gewirkt hat und wie er anwesend war. Er war der Mittelpunkt dieser Freizeit und hat uns alle mit großer Begeisterung für ihn erfüllt.
Mir bleibt nur noch, Danke zu sagen: Danke an alle Mitarbeitenden, alle Leiterinnen und Leiter, die Teilnehmenden und danke an Jesus.
Wir sehen uns nächstes Jahr!

EMILIA EICHLER
... begeistert von Musik, Tanz & Jesus!





Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Aktion Mensch

20 JAHRE SENIOREN-RESIDENZ "BÜRGERWIESE"

30.05.2026



Fotos: © Annegret Hintze, Romy Brandt & Susann Isar

8. DRESDNER CHORTAG

im Kulturpalast Dresden 07.06.2026



Fotos: © Kulturpalast Dresden & Lukas Wagner

Am 7. Juni 2026 fand unser Dresdner Chorwettbewerb bereits zum 8. Mal statt. Jedes Jahr ist es aufs Neue ein besonderes Fest der Chormusik, wenn so viele unterschiedliche Chöre aus Dresden zusammenkommen und gemeinsam ein großes musikalisches Erlebnis schaffen. In diesem Jahr wart ihr mit dabei und darüber haben wir uns sehr gefreut. Schon während der Probe war eure Begeisterung deutlich zu spüren, und die Vorfreude auf den Auftritt wuchs spürbar. Auf der Bühne habt ihr dann mit einer beeindruckenden und zugleich mitreißenden Performance überzeugt. Mit viel Energie, Ausdruck und Freude am Singen habt ihr das Publikum begeistert.
Gemeinsam mit eurer Chorleiterin Eva-Karen Becker und eurer Solistin Anna-Tabea Tiede habt ihr eine wunderbare Atmosphäre geschaffen, die den ganzen Saal erfasst hat. Der Funke sprang sofort über und sorgte für viele strahlende Gesichter.
Vielen Dank, dass ihr dabei wart und diesen besonderen Chorabend mit eurer Musik, eurer Ausstrahlung und eurer Freude am gemeinsamen Singen bereichert habt.

PROF. GUNTER BERGER
Leiter der Philharmonischen Chöre Dresden

AUTOHAUS RUDOLPH

stellt der MSGL einen Kleinbus zur Verfügung

Autohaus Rudolph
individuell mobil sein



Foto: © Caroline Scheufler

Das Autohaus Thomas Rudolph GmbH in Oelsnitz/Erz. stellt unserer Musikschule großzügigerweise einen 9-Sitzer-Kleinbus zur Verfügung. Ob für Auftritte, Probelager, Freizeiten, Workshops, Musicalwochen oder Instrumententransporte – der Bus wird unsere Arbeit auf vielfältige Weise erleichtern und neue Möglichkeiten eröffnen.
Für diese wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von Herzen!

DANIEL SCHEUFLER





TANZSHOW

»Die vier Jahreszeiten«
06.06.2026

Ein Auftritt. Auf der großen Bühne. Vor Familie, Freunden und vielen Unbekannten. Das klang zunächst herausfordernd für unsere Kinder, die gerade erst mit dem Tanzunterricht begonnen hatten. Dass die beiden sich nur wenige Monate später so sehr auf diesen Tag freuen werden, hatte ich nicht kommen sehen. Doch da war sie, die Begeisterung für die Bühne – und hat uns als Familie komplett mitgerissen.
Rund 200 Tänzerinnen und Tänzer haben am 6. Juni bei der jährlichen Tanzshow der Musikschule Goldenes Lamm ihr Können gezeigt. Die Lehrkräfte haben dafür mit ihren Gruppen über 20 Choreografien zum Thema „Die 4 Jahreszeiten" erarbeitet, die mit klassischen Elementen, Contemporary und HipHop das breite Spektrum des Tanzunterrichts präsentierten. Wunderschöne und mitreißende Musik sowie passende Kostüme untermalten das abwechslungsreiche Programm. Die imposante Sound- und Lichttechnik im Saal setzte die Performances richtig in Szene. Als Mama und Helferin durfte ich ganz nah dran sein und war tief beeindruckt von der besonderen Atmosphäre dieser Veranstaltung, den tollen Choreografien und dem Miteinander hinter der Bühne. Zahlreiche Freiwillige haben mit Begeisterung Kostüme fertiggestellt, Frisuren gesteckt, Nerven beruhigt oder den Einlass gemanagt. Die Veranstaltung war hervorragend organisiert. Es wurde an alle und alles gedacht, um die Abläufe reibungslos zu gestalten und den Mitwirkenden ein sicheres Gefühl zu geben. Für die Tänzerinnen und Tänzer wurde im wahrsten Sinne des Wortes der rote Teppich ausgerollt, Fotografen standen für Erinnerungsbilder bereit. Jede Gruppe wurde nach ihrem Auftritt mit einem herzlichen Applaus hinter der Bühne begrüßt. Und wenn Teenager bestärkend Grundschülern auf die Schulter klopfen, dann weiß ich: Hier sind wir auch menschlich richtig.

Fotos: © Johannes Völker & Luca Swierza

Diese Wertschätzung in der Gemeinschaft und das Gefühl „Ich bin willkommen, mein Beitrag zählt“ ist unbezahlbar. Damit hat die Show und deren Vorbereitung in den Kursen weitaus mehr bewegt als „nur“ Füße. Ich bin mir sicher, dass an diesem Tag ganz viele Kinder um einen gefühlten Meter gewachsen sind und mit Vorfreude und Selbstvertrauen auf den nächsten Auftritt oder auch andere Projekte blicken.
Wie viele Menschen sich mit Herzblut, Engagement und ihrer Zeit dafür einsetzen, Kindern und Jugendlichen einen solch professionellen Rahmen für ihre Leidenschaft Tanz zu ermöglichen, hat mich wahnsinnig berührt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, aber so bedeutsam für die Weichen in Richtung Zukunft.
Dieser Tag wirkt immer noch nach und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Tanzshow am 29. Mai 2027.

KATHARINA SEVERITT









Ein besonderer Nachmittag bei der MSGL-Tanzshow

Als Familie sind wir gemeinsam zur MSGL-Tanzshow gefahren und waren schon ganz gespannt, denn meine sechsjährige Schwester war zum zweiten Mal dabei. Schon der erste Moment der Show war für mich etwas ganz Besonderes: Gerade lese ich die Chroniken von Narnia – und ausgerechnet die Tanzshow begann mit einem Tanz zur Musik aus Narnia!
Das Motto der gesamten Tanzveranstaltung war „Die vier Jahreszeiten" und es war wirklich alles dabei: von klein bis groß, von ruhig bis wild und von klassisch bis modern. Und das alles passend zu den vier Jahreszeiten! Auch die Moderation zwischen den Tänzen war von den Tanzlehrerinnen sehr gut und interessant gestaltet.
Besonders gut gefallen hat mir auch der Tanz zu „Eis, Eis, Baby" von DIKKA. Nicht nur das Lied, sondern auch der Tanz und die coolen Outfits waren richtig toll! Generell habe ich mich gefreut, bei jedem Tanz ein neues Kostüm zu entdecken, und war immer gespannt, was wohl als Nächstes kommen würde. Der absolute Knaller war das Kostüm bei einem Hip-Hop-Tanz: Die Tänzerinnen hatten Streifen aus Klebeband auf ihren Kostümen, die im Schwarzlicht leuchteten. Das sah richtig cool aus!
Besonders gefreut habe ich mich immer, wenn ich jemanden auf der Bühne entdeckt habe, den ich kannte. Auch wenn zwei Stunden ganz schön lang sein können, war das Programm so abwechslungsreich, dass es nie langweilig wurde. Ich fand die Show einfach toll! Meine Schwester habe ich natürlich ganz besonders bewundert, denn als kleiner Schmetterling ist sie im Frühling über die Bühne geflattert.
Ich bin schon gespannt auf die nächste Tanzshow!

ALINA, 10 JAHRE







Fotos: © Johannes Völker & Luca Swierza



SOMMERFEST DER MFE* UND SOMMERKONZERT

*Musikalische Früherziehung

20.06.2026





Sommer, Sonne, Feste – für Klein und Groß

Am 20.06.2026 war einiges los bei uns. Schon früh tauchten wir ab in unsere musikalische Welt der Früherziehung für die 3–6-Jährigen. Ein Familienfest voller Klänge, Entdeckungen, Töne, Bewegung und großem Staunen. Strahlende Kinderaugen und glückliche Eltern. Die Musikarche öffnete ihre Türen für kleine und große Musikentdecker. Zwischen Töne Suchen und Finden, Trommeln, Rhythmusrätseln und Instrumenten-Memory, erlebten die Familien eine herzliche, authentische Atmosphäre. Neben einer Aufführung von einer Gruppe aus der Musikalischen Früherziehung, durften die Eltern selbst mit ihren Kindern zu beschwingten Melodien tanzen und über die Macht der Musik, Menschen zusammenzubringen, staunen. So lässt es sich bunt und locker in den Tag starten.

Fotos: © Ella Wappler



Während parallel noch das Instrumentenkarussell lief, bei dem größere Kinder ab 6 Jahren herausfinden konnten, welches Instrument am besten zu ihnen passt und wo sie zukünftig ihre Gaben entfalten möchten, wurde schon das nächste Event vorbereitet: unser Sommerkonzert.

Knapp 90 Mitwirkende durften wir auf der Bühne erleben und in ihrer Entwicklung bestaunen. Abwechslungsreich und beeindruckend und das bei nicht zu niedrigen Temperaturen. Das anschließende Grillen und Public Viewing rundete den Tag schließlich in guter Gemeinschaft ab. Ich bin sehr bewegt von diesem Tag. Es ergaben sich Gespräche, Leichtigkeit und fröhliches Beisammensein in unseren Räumen. Was für ein Geschenk, dass wir in diesem Haus so viel erleben und Menschen zu den unterschiedlichen Veranstaltungen einladen und begeistern können. Ein Privileg, dass wir offene Türen haben dürfen und erleben, was Gott Großartiges daraus entstehen lässt – bei Jung und Alt.

ELLA WAPPLER

... begeistert von so viel sommerlicher Leichtigkeit

Fotos: © Conrad Frohburg

Herzliche Einladung zur nächsten Veeh-Harfen Freizeit
12.–15.08.2027



VEEH-HARFEN WOCHENENDE

25.–28.06.2026

> Wir waren alle zusammen so eine wundervolle „Truppe“ und es hat mir so viel Spaß gemacht, zusammen zu musizieren und gemeinsam unterwegs zu sein.
>
> VEEH-HARFEN SPIELERIN



Ein Besuch bei der Firma Veeh® – dem Ursprungsort der Veeh®-Harfe

In diesem Jahr sind wir als kleine Gruppe von Veeh-Harfen-Spielerinnen der Musikschule Goldenes Lamm zusammen mit Spielerinnen der Musikschule Cottbus nach Gülchsheim gereist, dem Ursprungsort der Veeh-Harfe. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen erlebten wir in unserem Quartier schöne Tage in guter Gemeinschaft, mit gutem, reichlichem Essen und freundlichem Personal. Auch das Üben für das Hofkonzert am Sonntag bereitete uns viel Freude. Beim Hofkonzert selbst schenkten uns die Vielfalt der Lieder und das gelungene Zusammenspiel dann viel Freude, die wir gemeinsam teilen durften. Ich bin sehr dankbar für die gute Organisation, die behüteten und angenehmen Fahrten, die herzliche Gemeinschaft und die eindrücklichen Erlebnisse dieser wertvollen Tage.

PETRA MÜLLER



> Die Musikschülerinnen aus Cottbus und Dresden steckten während ihres Auftritts die Gäste mit ihrer Freude am Musizieren an. Auch beim gemeinsamen Schlusslied ließ die Leiterin Karin Knitt die Herzen höherschlagen, als sie spontan auf der Geige das Stück “Geh aus mein Herz” für alle Veeh-Harfen-Spielerinnen und Spieler eröffnete. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Musikerinnen und Musikern herzlich bedanken, die dieses Hofkonzert so bereichert haben und aufgezeigt haben, wie individuell und facettenreich mit der Veeh-Harfe musiziert werden kann.
>
> AUSZUG AUS DEM NEWSLETTER DER FIRMA VEEH®

Fotos: © Hermann Veeh GmbH & Co. KG & Daniel Scheufler

NOLA NOTE

Eine Reise um die Welt
30.06.–02.07.2026



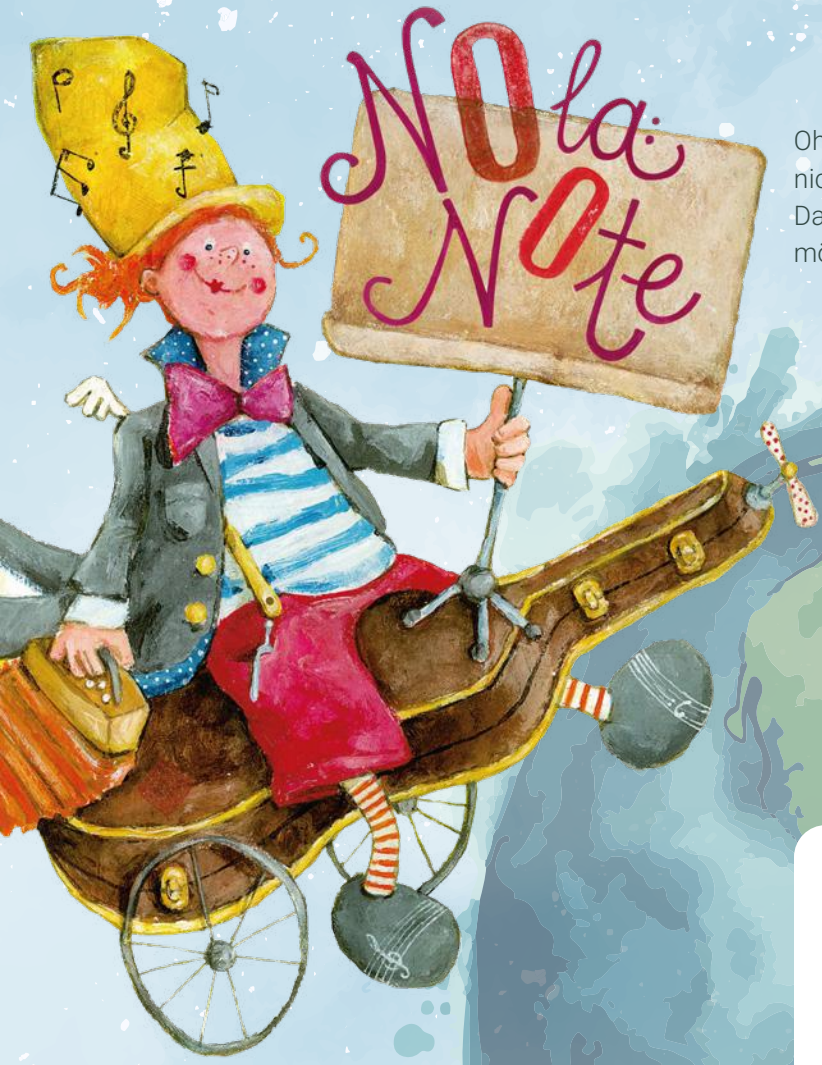
210 Kinder der MSGL haben gemeinsam gesungen, getanzt und musiziert und in vier Aufführungen über 1.800 Gäste aus Grundschulen, Kindergärten sowie Familien und Freunde der Mitwirkenden begeistert.
Mit der Kunstfigur Nola Note ging es auf eine musikalische Reise rund um den Globus: Von argentinischem Tango und spanischem Flamenco über afrikanische Trommelrhythmen und das australische Didgeridoo bis hin zum schottischen Dudelsack und der irischen Whistle – die Vielfalt der Musik dieser Welt wurde auf unserer Bühne lebendig.
Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wozu Kinder fähig sind, wenn sie gemeinsam ein großes Ziel verfolgen und dabei über sich hinauswachsen.
Ein herzliches Dankeschön an Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, für die wertschätzenden Worte und die Übernahme der Schirmherrschaft für das Nola-Note-Projekt:

„Mit 'Nola Note' ist etwas Besonderes entstanden: ein Ort der Begegnung, der Kreativität und der gemeinsamen Freude an der Musik. Mit großem Engagement, viel Herzblut und einem feinen Gespür für junge Menschen wird gezeigt, wie kulturelle Bildung verbinden und begeistern kann. Solch ein Projekt hinterlässt Spuren, die weit über die Musik hinausreichen."
Ebenso danken wir allen Lehrkräften und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement an den unterschiedlichsten Stellen zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Unser Dank gilt auch unseren Projektpartnern und Unterstützern:

- Kulturstiftung Dresden der Commerzbank
- Klippel Stiftung
- Stadtbezirk Dresden-Pieschen
- Förderverein der Musikschule Goldenes Lamm

Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Erlebnis nicht möglich.
Danke an alle, die diese musikalische Weltreise möglich gemacht haben!



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:

FÖRDERVEREIN Musikschule Goldenes Lamm e.V.

gefördert durch den Stadtbezirksbeirat Pieschen

Dresden.

KULTURSTIFTUNG DRESDEN der Commerzbank

KLIPPEL STIFTUNG

Fotos: © Kristin Winter & Johannes Völker







Ich habe mir das Stück angeschaut und ich bin sehr begeistert. Es hat sehr viel Spaß gemacht als Besucher das Stück zu sehen, zu hören und die Begeisterung sowohl im jungen Publikum als auch bei allen Akteuren auf der Bühne zu spüren. Großes Kompliment an alle Beteiligten bei euch, die das Projekt auf die Beine gestellt und umgesetzt haben.
Nola Note ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wofür Musik gemacht ist und welche Wirkung Musik auf Groß und Klein haben kann.
Es war mir eine Freude, euch ein kleines bisschen dabei unterstützen zu können. Solltet ihr zukünftig für weitere Projekte Hilfe benötigen, stehe ich gern zur Verfügung.

ROBERT KRÜGER

Ich möchte sehr herzlich gratulieren zum Erfolg von Nola Note. Nicht nur die künstlerische Umsetzung mit ihren vielen Facetten war gelungen, sondern auch die logistische Leistung, dies alles zu koordinieren und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ihr alle könnt zu Recht stolz sein.

KARSTEN SPRENGER
Musiklehrer 56. Grundschule







Fotos: © Kristin Winter & Johannes Völker

Ich möchte mich herzlich für das wunderbare Nola Note-Projekt bedanken. Mich hat sehr beeindruckt, mit wie viel Engagement, Geduld und Herzblut Sie wieder ein solch großes Projekt möglich gemacht haben. Es ist wirklich etwas Besonderes, wie viele Kinder hier zusammenkommen und wirklich jede und jeder die Chance bekommt, sich auszuprobieren und zu zeigen.

Bei meinen beiden Töchtern konnte ich sehen, wie bereichernd diese Erfahrung war: Meine jüngere Tochter ist im Chor sichtbar gewachsen, und meine ältere hat durch ihre Solis mehr Erfahrung gewonnen. Für mich ist es immer wieder schön zu sehen, wie Musik die Menschen zusammenbringt. Genau das hat auch dieses Projekt geschafft. Kinder aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Musikschule sind miteinander in Kontakt gekommen, Freundschaften konnten entstehen oder alte vertieft werden. Und auch wir Eltern sind durch die Proben und Aufführungen immer wieder zusammengekommen. Es war schön zu erleben, wie Musik Gemeinschaft schafft – weit über die Bühne hinaus.

Ich habe sowohl die erste als auch die letzte Aufführung gesehen und fand es spannend zu erleben, wie sich die Aufführung in der kurzen Zeit entwickelt hat. Bei der letzten Vorstellung war vom ersten bis zum letzten Moment an der Funke da.

Was mir außerdem sehr gefallen hat, ist: Auch wenn etwas nicht perfekt klappt, geht es einfach weiter. Es wird niemand bloßgestellt oder bewertet, sondern gemeinsam geschaut, wie es beim nächsten Mal besser gelingt.

Ich muss jetzt schmunzeln, wenn ich an meine ersten Gedanken zum Projekt zurückdenke: „Hoffentlich sehen das Projekt meine Kinder nicht, eine weitere Freizeitaktivität wird mir im Familienalltag zu viel." Am Ende haben mich meine Kinder dazu überredet mitzumachen – und ich bin heute sehr froh darüber. Nicht nur die Kinder, sondern auch wir Eltern wachsen an solchen Erfahrungen.

Vielen Dank für Ihren Einsatz. Ich wünsche Ihnen eine erholsame und schöne Sommerzeit!

KATJA T.





> Es hat uns als Familie sehr gefallen und wir waren total beeindruckt, wie reibungslos alles funktioniert hat und was Sie da als Team auf die Beine gestellt haben! Ein rundherum tolles Erlebnis. Wir sind sehr berührt.
>
> ANONYM



Ursprünglich wollten wir nur am Mittwoch, 1.Juli, bei „Nola Note“ am Einlass mithelfen. Wir waren aber vom Programm und den Mitwirkenden auf der Bühne so begeistert, dass wir uns entschlossen, auch am nächsten Tag nochmal als Helfer dabei zu sein.
In gespannter Erwartung kamen viele Kindergartengruppen, Grundschulklassen und Erwachsene. Mit großer Begeisterung erlebten sie und wir, welch unterschiedliche Musik es auf den verschiedenen Kontinenten gibt, die uns dennoch miteinander verbindet. Mit sehr großem Engagement haben die Musikschülerinnen und Musikschüler und deren Lehrkräfte eine Verbindung von den Musizierenden, der Musik und dem Publikum geschaffen. Viele Kinder und Erwachsene haben sich am Ausgang sehr dankend und begeistert über diese grandiosen Aufführungen geäußert. Wir sind davon überzeugt, dass beim Publikum viel von dem Gesagten und Gesungenen in langer Erinnerung bleibt.
Danke, dass wir Teil dieses Projektes sein durften. Für uns war es wie eine kleine Rüstzeit am Ende eines schönen Urlaubes.

IRIS UND MARTIN LINDNER

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihr großartiges Engagement im Rahmen der Aufführung „Nola Note“ bedanken.
Für unsere Grundschulkinder war die Aufführung ein wunderbarer Einblick in die Welt der Instrumente. Es hat uns allen richtig gut gefallen!
Ein großes Kompliment an das gesamte Team für die hervorragende Organisation. Besonders schön war es zu erleben, mit wie viel Freude und Begeisterung die Schülerinnen und Schüler unserer Schule musiziert haben. Solche Erlebnisse sind eine echte Bereicherung – da stelle ich die Kinder gern vom Unterricht frei.

147. GRUNDSCHULE





Fotos: © Kristin Winter & Johannes Völker







Es war eine Freude die Aufführung von Nola Note zu erleben: kleine und große Musikerinnen und Musiker, junge und ältere Tänzerinnen und Tänzer und ein Kinderchor, der stimmlich zu überzeugen wusste. Dazu war die kleine Nola eine erfrischende Besetzung und man merkte durch die kurzweiligen Nummern kaum, wie die 75 Minuten vergingen. Schaute man den Kindern und Jugendlichen in die Augen war dort viel Begeisterung zu erkennen und das Glück Teil einer wunderbaren Aufführung gewesen zu sein. Nicht zuletzt kam ich als Musik- und Geographielehrer auf meine Kosten, ging es doch einmal musikalisch um die Welt und auch ich lernte noch das ein oder andere dazu. Und das gilt mit Sicherheit für alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher. Dass wir Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende im Finale laut einstimmen durften war ein tolles Ende und ein guter Start in die nahenden Sommerferien. Eine Wiederholung sollte es aus vielen Gründen 2027 unbedingt geben!

NIKO BAUMANN
Landesfachberater für Musik an Gymnasien

Ein Schüler meiner Klasse sagte mir direkt nach dem ersten Konzert am Dienstagvormittag: “Das war so schön, dass ich fast weinen musste.” Einem anderen Schüler neben uns liefen tatsächlich die Tränen.

MARTHA WEIGELT
Lehrerin Makarenko Schule

Ich durfte gestern Nola Note erleben und mich in musikalische Welten begeben. Es war ein Genuss, dies zu sehen, zu hören und zu spüren. Ich bin fasziniert und glücklich wieder heimgezogen. Vielen Dank für dieses schöne Erleben und die Begeisterung. Da vergisst man schnell den Alltag mit den Sorgen und Problemen. Was ihr da auf die Beine gestellt habt, ist großartig, und ich wünsche euch, dass diese Begeisterung weitergetragen wird und ihr daraus selber Kraft, Mut und Freude mitnehmen könnt.
Ich freue mich auf eine Fortsetzung.

TOBIAS SCHÄFER







SOMMER-MUSIKSCHULE

10.–14.08.2026

Bei der Sommermusikschule hat man eine Woche lang Unterricht und am Freitag gibt es ein gemeinsames Anschauen und Vorstellen des Erlebten. Wir starten jeden Morgen mit einem Lied – und der Beat fetzt richtig! Das Lied „Im Dschungel“ haben wir so oft gesungen, dass es sogar unser kleiner Bruder kann, obwohl er gar nicht bei der Sommermusikschule dabei war.

Danach gibt es ein herzliches Willkommen vom Team und wir singen im Chor. Beim Zusammensein haben wir viel über die Geschichte von David und Goliath gelernt. Bevor wir in den Unterricht starten, gibt es einen Obstsnack und Müsliriegel.

Ich, Frieda, war dieses Jahr in der Gruppe der Frösche im Kurs „Musikproduktion“. Mir hat gut gefallen, dass wir einen eigenen Song geschrieben haben, er hieß "Dschungelparty". Ich fand super, dass wir aussuchen durften, was in den Song reinkommt.

Ich, Alma, war in der Gruppe der Aye-Ayes, im Kurs „Musikgeheimnisse“.

Wir haben ein Lied über unser Tier eingeübt. Mit dabei waren viele Boomwhackers: Das sind farbige Kunststoffrohre in verschiedenen Längen. Schlägt man sie an, erklingt je nach Länge ein anderer Ton. Jeden Tag starteten wir mit einem Begrüßungsrap, der als Text nur „Guten Tag“ hatte. Bei der Sommermusikschule heißen die Lehrer „Fantis“ = Elefanten und die Gruppenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Gorillas. Meine Fanti und Gorilla waren toll!

Nach dem Unterricht gab es Mittagessen und dann Freizeit. Wir durften in den Pool springen und an der Kletterwand klettern. Es gab Kinderschminken, Glitzertattoos und vieles mehr. Einmal haben wir das kleine Becken, in dem man eigentlich die Füße saubermachen soll, bevor man in den Pool geht, vor die Rutsche gestellt und mit Wasser vollgeschaufelt. Als wir dann die Rutsche runtergerutscht sind, sind wir im Nassen gelandet – das hat richtig mega Spaß gemacht! Nächstes Jahr wollen wir auf jeden Fall wieder mit dabei sein! Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

ALMA UND FRIEDA

... echte Sommermusikschul-Fans

Fotos: © Conrad Frohburg



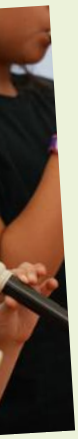
SAVE THE DATE!
16.– 20.08.2027

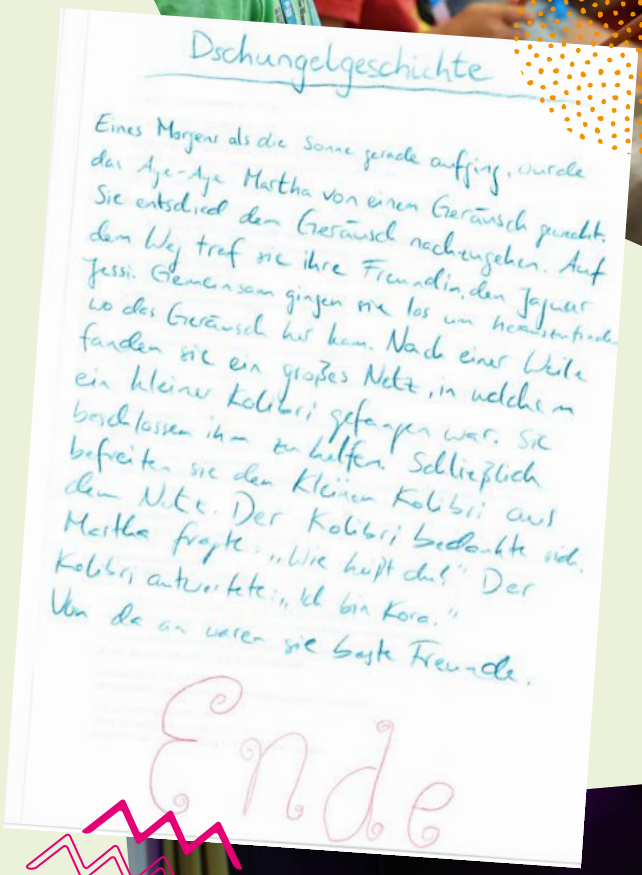
Reise durch den Dschungel

In der letzten Ferienwoche war ich in der Sommermusikschule. Es war superschön und abenteuerlich, die musikalische Dschungelsafari mitzumachen. Alle Kinder wurden in 5 Gruppen eingeteilt: die Ozelote, Jaguare, Frösche, Kolibris und die Äffchen (Aye Ayes). In den verschiedenen Gruppen hatten wir viel über Musik gelernt. Ich war in der Äffchengruppe und wir lüfteten Musikgeheimnisse. Wir spielten Xylophon sowie Boomwhacker und lernten neue Lieder. Jeder Tag war ein super Abenteuer.
Zum Ausgleich konnten wir uns bei hochsommerlichen Temperaturen im Pool abkühlen und unsere Kräfte an der Kletterwand messen.
Voller Stolz zeigten wir unsere musikalischen Fähigkeiten und das frisch Gelernte beim abschließenden Konzert mit Gesang, Tanz und ganz viel Rhythmus.
Ich sage nur, bei so viel Spaß bin ich im nächsten Jahr wieder dabei.

EURE DSCHUNGELERPROBTE PAULA













Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

YouTube
VIDEO ANSEHEN

CHORPROJEKT ZUM STADTFESTGOTTESDIENST

16.08.2026

YouTube
VIDEO ANSEHEN



Im Rahmen des Dresdner Stadtfestes am 16. August 2026 übernahm die Musikschule Goldenes Lamm die musikalische Gestaltung des ökumenischen Stadtfestgottesdienstes. Dafür kamen über 100 Sängerinnen und Sänger aus zahlreichen Dresdner Gemeinden zu einem Projektchor unter der Leitung von Än Reuter zusammen. Begleitet wurden sie von einer Band der Musikschule. Beim anschließenden „Canaletto Worship" standen verschiedene Dresdner Musikerinnen und Musiker, darunter auch Lehrkräfte der MSGL, gemeinsam auf der Bühne.

Wie alles begann

Bei einem Empfang lernte ein Gemeindemitglied den Leiter des Dresdner Stadtfestes kennen. Er erzählte ihr, dass es einmal einen Stadtfestgottesdienst gegeben hatte. Weil er schlecht besucht war, fand sich danach niemand mehr, der ihn veranstalten wollte. Sie sagte mutig: „Meine Gemeinde könnte das machen." Kurz darauf saß Pastor Uli Mann mit den Verantwortlichen des Stadtfestes zusammen, und 2014 fand der erste Gottesdienst statt. Die Bedingung war: „Sie bekommen alles, was Sie brauchen, Hauptsache, Sie füllen den Platz. Sonst ist Schluss." Damit konnten wir leben. Wir wollten mit den Dresdner Gemeinden Gottesdienst feiern, und die Stadt wollte einen vollen Platz. Uli holte die Stadtökumene und die Evangelische Allianz dazu, ein kleines Leitungsteam aus mehreren Gemeinden fand sich, und die Geschichte nahm ihren Lauf.

Noch etwas

Zum Gottesdienst war der Platz Jahr für Jahr gut gefüllt. Beim anschließenden Konzert schwoll der Besucherstrom ab und nur wenige Leute blieben vor der Bühne stehen. Uli Mann erzählt: „Ich ging zu einem der Verantwortlichen und wies ihn auf diesen Sachverhalt hin. Ich sagte zu ihm, dass der Platz deutlich voller wäre, wenn wir ein Konzert nach dem Gottesdienst anbieten würden. Fragt mich nicht, wie ich dazu kam. Es kam einfach über mich und ich hörte mich das sagen. Ich habe heute nur eine Erklärung dafür: Jesus!" Gott hat es bestätigt.

Und noch mehr

Eine Mutter aus der Gemeinde wünschte sich ein Kinderprogramm. Seitdem dürfen wir die Bühne am Goldenen Reiter für ein Familienprogramm nutzen, und es wächst von Jahr zu Jahr. Was für ein Geschenk! Auch die Zahl der Mitarbeitenden steigt. In diesem Jahr sangen fast 100 Sängerinnen und Sänger aus vielen Dresdner Gemeinden im Chor. Insgesamt haben über 200 Ehrenamtliche aus verschiedenen Konfessionen den Gottesdienst, die Familien-Konzert-Show und das Anbetungskonzert mitgestaltet. Mehrmals hörte ich Sätze wie: „Die Einheit der Christen auf dem Platz war stark." Auf dieser Einheit liegt Gottes Versprechen (Joh 17,23): „[…] ich in ihnen und

du in mir, damit sie alle zur Einheit vollendet werden. Dann wird die Welt wissen, dass du mich gesandt hast, und wird begreifen, dass du sie liebst, wie du mich liebst."

Canaletto Worship

Mit Canaletto Worship hat sich in diesem Jahr eine Vision erfüllt, die schon lange in uns lebte: Dresdner Lobpreisleiter laden ein, gemeinsam Gott anzubeten. Es gibt keine Show und keine bekannte Band, nur gemeinsame Anbetung. Während ganz Dresden feiert, wird die Stadt zu einem Ort, an dem man Gottes Güte hören und erleben kann. Das ist ein Klang der Einheit für Dresden.

Und weit darüber hinaus

Was auf dem Theaterplatz geschah, ließ sich im Livestream mitverfolgen. Tausende nutzten diese Gelegenheit. Darüber hinaus wurde der Gottesdienst am 6. September bei BibelTV ausgestrahlt. Wie viele Menschen über Dresden hinaus den Gottesdienst mit uns feiern, ist aber gar nicht so wichtig. Mich bewegt am meisten, wie viele Gemeinden sich in den letzten Jahren dem Gottesdienst angeschlossen haben, mitarbeiten, ihre eigenen Gottesdienste ausfallen lassen und gemeinsam zum Theaterplatz kommen. Ich glaube, Gott hat noch mehr vor.

FRANK DÖHLER
... bewegt von Einheit



Sonntag, ich bin zu Fuß auf dem Weg ins Stadtzentrum von Dresden zum Gottesdienst auf dem Theaterplatz. Der Regen, welche die Proben noch begleitete hat aufgehört und der Himmel reist auf. Was für ein tolles Bild. Innerlich bete ich, Herr mein Gott lass diesen Gottesdienst mehr als Theater sein. Lebenshilfe, Begegnung und Lebensbrücken zu dir mein Gott. Und so kommt es auch, der Projektchor vom Goldenen Lamm reist die Zuhörerinnen und Zuhörer sofort mit und zeigt die Richtung an. In froher Erwartung Gott zu begegnen. So zieht sich dieser Gedanke und das Auftreten aller Beteiligten wie eine sogfältig ausgeführte Handschrift durch das ganze Programm. Christen feiern im Zentrum der Stadt Gottesdienst und erzählen von Ihrem Glauben. Ich beobachte wie Menschen, die über das Stadtfest schlendern stehen bleiben, sich wundern, zuhören und gelegentlich auch nachfragen. Mich selber haben die beiden Lebensberichte berührt. Gott geht mir nach und lässt sich von mir finden, oder besser er findet mich immer wieder. Deshalb schlendere ich nach dem Gottesdienst gemütlich durch die Stände des Stadtfestes, im Herzen gestärkt durch das Erleben, da ist ein Gott der mich auf meinem Lebensweg begleitet. Vielen Dank an alle Gestalter und Helfer, die diesen Gottesdienst ermöglicht haben.

CHRISTIAN MICHEL







Fotos: © Michael Höhne





Fotos: © Michael Höhne



Am Sonntag, 06.09.2026, landete ich zufällig auf BibelTV bei der Übertragung des Dresdner Stadtfestgottesdienstes. Er hat mich tief bewegt. Er war so eindeutig Jesuszentriert: die beiden Predigten, die Zeugnisse, der Poetry Slam-Beitrag und nicht zuletzt die musikalische Gestaltung durch den Projektchor und Solisten. Alles in allem ein echtes Geschenk für mich und sicher auch für viele Menschen im Land. Dazu kam eine begabte junge Moderatorin, die echt und nahbar durch das Programm führte. Ein echtes Geschenk für mich und sicher für viele im Land. Bewegt hat mich aber noch etwas anderes. Zu DDR-Zeiten fuhr ich viele Jahre im Frühjahr zu Freunden nach Dresden und Radeburg. Dort trug ich mich offiziell ins Hausbuch ein, um anschließend mit Leuten aus Freital und Dohna inoffiziell nach Bad Klosterlausnitz zur „Rüste" für Jugendmitarbeitende zu fahren. Manchmal versteckten wir auch meinen VW-Passat in einer Scheune, um von der Stasi nicht gesehen zu werden. Alles musste heimlich geschehen, und oft schwang auch eine Portion Angst mit. Einmal traf ich mich auch am Altmarkt heimlich mit einem christlichen Liedermacher, und meine Lieder schmuggelte ich für die Jugendgruppen ins Land. Niemand durfte davon erfahren, vor allem die offiziellen Gremien nicht. Auch meine Lieder, die in



DDR-Jugendgruppen gesungen wurden, schmuggelte ich heimlich ins Land. Die Stadt selbst war noch vom Krieg gezeichnet. Die Frauenkirche lag in Trümmern, davor die aufrechte Lutherfigur, und große kahle Flächen zwischen Altmarkt und Hauptbahnhof. Beklemmend – so empfand ich es.

Das alles ging mir am Sonntag durch den Kopf, als ich den Gottesdienst vor der Kulisse der Semperoper miterlebte. „Siehe, ich habe dir eine Tür aufgetan," steht in Offenbarung 3,8. Ich werde den Eindruck nicht los, dass genau das in Dresden geschehen ist, auch weit über die FeG hinaus. Wer hätte in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gedacht, dass es einmal so kommen würde. Die Proklamation des Evangeliums in der Öffentlichkeit der Stadt! Viele haben sich daran gewöhnt, dass das heute möglich ist, aber ich empfinde es als ein großes Wunder.

PETER STRAUCH
... Präses i.R. Bund Freier evangelischen Gemeinden in Deutschland

IM AUFTRAG DES FREISTAAT SACHSEN

Preisverleihung Umwelt-Ehrenpreis 2026 in der Sächsischen Staatskanzlei 01.07.2026

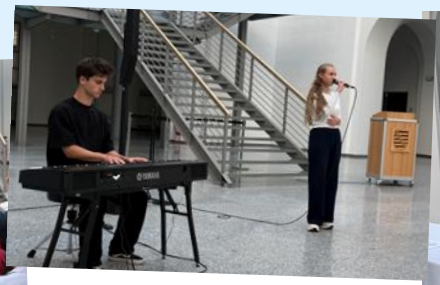




Fotos: © Luise Seifert

Stipendienverleihung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus 24.08.2026







STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS | Freistaat SACHSEN

Kultusminister Conrad Clemens mit Flora Graske und Ephraim Vogel

Fotos: © Daniel Scheufler

Auszeichnungsveranstaltung des Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft 09.10.2026







STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT | Freistaat SACHSEN

Landwirtschaftsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch, Flora Graske, Ephraim Vogel und die sächsische Milchkönigin Nancy I.

Fotos: © Thomas Victor SMUL



SOUND OF HOPE

Ein Konzertgottesdienst mit den Lehrkräften der MSGL

13.09.2026

Einblicke in segensreiche Augenblicke

Die Anspannung war zu spüren, bevor der Abendgottesdienst begann. Etliche Musikschullehrkräfte hatten sich in den Tagen zuvor für den Abendgottesdienst in Kleingruppen zusammengetan, Ensembles gebildet und ein kleines musikalisches Programm zusammengestellt. Vielfalt wurde aufgezeigt, sowohl von der Instrumentation als auch dem Programm – von klassischer Musik by Tschaikowsky und Ravel über eigene Kompositionen und Improvisationen bis hin zu Arrangements von geistlichen Liedern, die gesungen, musiziert, ja gar getanzt wurden.
Meine Gedanken ziehen in unserer heutigen Zeit oftmals dahin wie Wolken – mit Sorgen und doch viel Hoffnung, mit Zweifeln und doch der Zuversicht auf friedvolle Zeiten. An diesem Abend konnte ich viel Freude, Glück und Leichtigkeit spüren – in der betenden Gemeinschaft meiner Kolleginnen und Kollegen, im musikalischen Austausch mit ihnen sowie im Bewusstsein, willkommener Gast in der Gemeinde zu sein. Blicke ich zurück auf das Ereignis des Abendgottesdienstes, wird mein Herz ruhig und dankbar, ist es erfüllt von Gottes gütigem Blick.
Ich habe wieder einmal erfahren, was Zuspruch, wertschätzende Worte, was Musik und die Kraft einer Gemeinschaft auslösen können – das ist köstlich wie frisches Brot, wie erquickendes Wasser, darauf ruht Gottes Segen.

ULRIKE
... Lehrkraft für Violine & Viola

Rückblick auf den "Sound of Hope" Konzertgottesdienst

HALLELUJA! SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED; DIE GEMEINDE DER HEILIGEN SOLL IHN LOBEN (PSALM 149,1)

Dieses neue Format stellte im wahrsten Sinne ein schönes Zusammenspiel zwischen Lehrkräften der MSGL und Gemeindemitgliedern der FEG Dresden dar. Es war herrlich zu hören und mitzuerleben, wie die Lehrkräfte der Musikschule mit ihren vielseitigen Instrumenten, mit Freude, Hingabe und Professionalität in unterschiedlichen Musikstilen und teilweise ungewöhnlichen Texten die Gemeinde in das Lob Gottes mit hineinnahmen (s. Psalm 149)! Neben dem extra für den Gottesdienst geschriebenen Lied „Sound of Hope“ hatten Instrumentalstücke, Sologesang, ein sehr emotionaler Anbetungstanz und gemeinsamer Lobpreis ihren Platz und das Ergebnis war wie ein bunter Blumenstrauß. Besonders berührt hat uns das persönliche Zeugnis einer Lehrerin, die sich von Gott genau an die richtige Stelle der MSGL berufen wusste. Wie gut, dass Glaube nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Musikschulunterricht gelebt wird und die Lehrkräfte über das Lernen hinaus als Motivatoren, Vorbilder, Begleiter, Gesprächspartner und Beter ihre Schülerinnen und Schüler begleiten. Danke, dass ihr einen so wertvollen Dienst – nicht nur für die junge Generation – leistet!

HENNING UND UTA
... kommen gern zum nächsten Konzertgottesdienst wieder

Fotos: © Ella Wappler

24 JAHRE BIBEL TV

Ökumenischer Dankgottesdienst 26.09.2026

GOTTESDIENST NACHSCHAUEN



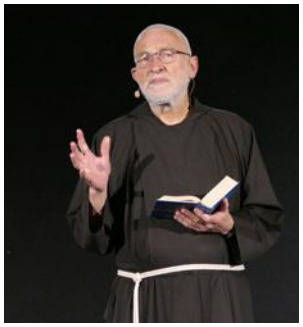
Gott mit dir!

Am 26. September durften wir mit unserem jährlichen Bibel TV Dankgottesdienst zu Gast in der FeG Goldenes Lamm in Dresden sein. Wir haben 24 Jahre Bibel TV gefeiert und vor allem Gott Danke gesagt für all das, was er in diesen Jahren geschenkt hat. Denn immer wieder erleben wir, wie Menschen durch die unterschiedlichen Angebote von Bibel TV Jesus kennenlernen, neue Hoffnung finden und er ihr Leben verändert.









Ein ganz besonderes Highlight dieses Jahr war die Musik! Die Band und der Sunlight Gospel Choir haben uns alle wirklich begeistert! Es war eine Freude, mit euch gemeinsam Gott zu loben und zu feiern. Und es war nicht einfach nur schöne Musik, sondern sichtbar, hörbar und spürbar: Ihr gebt Gott die Ehre und tut das für ihn und nehmt andere mit hinein. Das ist euch an diesem Nachmittag auf wunderbare Weise gelungen. Danke dafür!

„Gott mit dir!" – das war das Motto unseres Dankgottesdienstes. Und diesen Zuspruch möchte ich auch dir, lieber Leser, liebe Leserin, mitgeben. Egal, was dich gerade beschäftigt, was dir Sorgen macht oder worauf du dich freust: Gott ist da. Er kennt dich und möchte mit dir unterwegs sein. Was für eine gute Nachricht!

DOMINIK STEINBEISSER
COO Bibel TV NEXT MISSION

Fotos: © Iris Alexandra Haß



ZUSAMMENARBEIT UND VERANSTALTUNGEN AN DER FES*

*MSGL-Außenstelle Freie Evangelische Schule

Gemeinsam wachsen – Musik verbindet und bereichert

Die Zusammenarbeit zwischen der Freien Evangelischen Schule Dresden und der Musikschule Goldenes Lamm (MSGL) empfinde ich als außerordentlich bereichernd und als großes Geschenk für unsere Schulgemeinschaft. Was in den vergangenen Jahren gewachsen ist, kann sich sehen und vor allem hören lassen: Kleine Chöre in der Grundschule und an den weiterführenden Schulen, die Bandarbeit und die gemeinsame musikalische Gestaltung unserer Schulgottesdienste sind wunderbare Beispiele einer lebendigen Kooperation. Die musikalische Qualität, die dabei entsteht, ist beeindruckend und verleiht unserem Schulleben eine besondere Note.

Ein großer Gewinn ist zudem die Möglichkeit, schulische Bildung und Instrumentalunterricht an einem Ort miteinander zu verbinden. Das eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern neue Chancen und erleichtert zugleich den Familien die Organisation ihres Alltags.

Besonders dankbar bin ich für das vertrauensvolle und herzliche Miteinander mit den Verantwortlichen der Musikschule, allen voran Daniel und Caroline Scheufler sowie Florian Fügemann. Auch Lehrkräfte, die an beiden Einrichtungen tätig sind, schaffen wertvolle Verbindungen.

Was uns jedoch über die Musik hinaus verbindet, ist unser gemeinsamer christlicher Glaube. Er prägt unser Miteinander und unser Verständnis von Bildung und Erziehung. Uns eint der Wunsch, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Begabungen zu fördern und ihnen etwas von der Freude und Hoffnung weiterzugeben, die uns unser Glaube schenkt.

Für dieses Miteinander, für das bereits Gewachsene und für alles, was noch entstehen darf, bin ich von Herzen dankbar.

THOMAS KUNZ
Schulleiter der Freien Evangelischen Schule Dresden



Lichterfest
07.11.2025

Fotos: © Katrin Gutsche

Adventsgottesdienst 06.12.2025





Sommerfest 06.06.2026



Weihnachtsmusizierstunde 17.12.2025



> Die Musikschule hat mir nicht nur geholfen, meine Leidenschaft für das Singen weiterzuentwickeln, sondern ermöglicht mir auch, diese Leidenschaft mit meiner ehemaligen Schule zu verbinden. Bei meinen Auftritten bin ich mittlerweile auch nicht mehr so aufgeregt. Das liegt unter anderem daran, dass ich an der Musikschule Gesangsunterricht bei meiner wunderbaren Gesangslehrerin Än Reuter nehme. Durch das gemeinsame Üben im Gesangsunterricht bin ich auf meine Auftritte immer sehr gut vorbereitet. Dadurch kann ich selbstbewusster auftreten und die Auftritte sogar richtig genießen.
>
> LILIA





FES Einweihung 02.03.2026





Abschlussgottesdienst 01.07.2026

Fotos: © Florian Manuel Fügemann



YMC BEIM TEENIETAG

in der Jugendkirche Chemnitz
26.09.2026





Fotos: © Luise Kositza

Wo geht die Reise hin?

Wir durften als neue Mitglieder des Chores YMC den Ausflug als unseren ersten Auftritt erleben.
Dafür fuhren wir am 26.09.2026 gemeinsam zum Teenietag nach Chemnitz. Wir wurden freudig in der Jugendkirche St. Johannis empfangen und gleich in die Räumlichkeiten eingewiesen.
Nach dem Soundcheck hatten wir noch etwas Freizeit. Danach zogen wir zusammen mit dem Chor in unser Vorbereitungszimmer. Dann sangen wir auch schon den ersten Song, welcher sofort ein Gefühl von Gemeinschaft in uns auslöste. Während der Pausen hatten wir Freizeit, haben uns auf die Wiese gesetzt und wurden super durch die netten Köchinnen und Köche versorgt. Das war alles sehr schön. Es war nie langweilig und wir Neuen wurden von Anfang an liebevoll in den Chor aufgenommen.
Danke, dass wir dieses Erlebnis mit euch, dem Chor und Jesus teilen durften!

MATHILDE & ELLA
... lieben es im Chor dabei zu sein



Fotos: © Bastian Hanitsch, Helge Roewer, Dana Barthel & Luca Swierza

YOUTH OF HOPE BEI DER HOPE-GALA 2026

Schauspielhaus Dresden
10.10.2026

YouTube
VIDEO ANSEHEN



Mit unserem MSGL-Auswahlchor „Youth of Hope“ durften wir die 18. HOPE-Gala im Schauspielhaus Dresden musikalisch mitgestalten. Für unsere Gesangsschülerinnen und -schüler war es ein besonderes Erlebnis, Teil einer so großen und professionellen Bühnenproduktion zu sein und gemeinsam mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern auf der Bühne zu stehen.



„Jeder Einzelne fügt sein individuelles Licht, der Summe des Lichts hinzu.“
So lautet unser Mantra mit allen Beteiligten vor jedem Konzert und es passt auch zum Engagement für die „Hope-Stiftung“.
Es war mir ein größtes Vergnügen, Teil des Lichts zu sein, welches während unseres gemeinsamen Auftritts im Schauspielhaus erstrahlte und begeisterte. Ich möchte mich sehr herzlich dafür bedanken, dass ich mich sehr aufgefangen und wunderbar begleitet und unterstützt fühlen durfte. „Die kleine weiße Friedenstaube“ wurde ganz groß! Dieses Gefühl werde ich immer in Erinnerung behalten.
Fühlt euch alle herzlich umarmt und bedacht.

DIRK MICHAELIS
... immer euer Freund

Ein besonderer Abend bei der Hope Gala

Mein Name ist Bjarne und ich bin 13 Jahre alt. Durch The Voice Kids habe ich angefangen, so richtig Musik zu machen und bei verschiedenen Events auf der Bühne zu stehen. Am 10. Oktober durfte ich bei der Hope Gala in Dresden auftreten. Ich war natürlich aufgeregt, aber mit „Set Fire to the Rain“ und „Another Love“ ging es dann direkt erst mal „solo“ für mich los. Über den Applaus habe ich mich riesig gefreut!
Nach einem kurzen Gespräch mit dem Moderator durfte ich den Chor „Youth of Hope“ der Musikschule Goldenes Lamm aus Dresden ankündigen. Gemeinsam mit Flora und dem Chor sang ich „A Million Dreams“ aus „The Greatest Showman“. Flora hat ihren Part mega gut gesungen. Und mit so vielen tollen Stimmen zusammen auf der Bühne zu stehen und zu singen, war schon ein besonderes Gefühl. Gänsehaut inklusive. Schon vor dem Auftritt durfte ich beim gemeinsamen Warm-up mitmachen. Alle haben mich herzlich aufgenommen, auch die beiden Chorleiter Ella und Daniel waren super nett. Wir waren alle direkt auf einer Wellenlänge. Das gemeinsame Singen hat einfach richtig Spaß gemacht! Das Beste: Insgesamt kamen an diesem Abend 188.422 Euro für Hope Cape Town zusammen! Seit der ersten Gala 2006 sind es schon über 3,1 Millionen Euro. Ich bin dankbar, dass ich mit meiner Stimme einen kleinen Teil dazu beitragen durfte. Die Begegnung mit Flora und allen anderen von Youth of Hope und unseren gemeinsamen Auftritt werde ich so schnell nicht vergessen!

BJARNE



Fotos: © Bastian Hanitsch, Helge Roewer, Dana Barthel & Luca Swierza





MINI MUSICALWOCHE »DIE VIER FREUNDE«

für Kinder von 5 bis 9 Jahren
12.–16.10.2026

Wenn der fünfjährige Sohn beim Abendbrot vom Probentag erzählt, hört man als Eltern gern zu. Hector kam jeden Tag mit leuchtenden Augen nach Hause und hatte Neues zu berichten: Welche Lieder sie geprobt haben, welche Bewegungen dazugehören und, ganz wichtig, wie viele Portionen er zum Mittagessen weggeputzt hat. Die Zahl wuchs täglich, der Hunger offenbar auch. Von Tag eins an trällerte und schmetterte er die Lieder durchs ganze Haus. Wir sangen bald schon mit und fieberten gemeinsam dem Auftritt entgegen. Dann waren wir die Nervösen: Daumen gedrückt, erhöhter Puls, Schweiß auf den Handflächen, während Hector oben auf der Bühne stand, als hätte er nie etwas anderes getan: singend mit voller Inbrunst, strahlendem Gesicht und mittendrin in seiner neuen Gemeinschaft. Es war wunderschön zu sehen, wie viel Freude alle Kinder auf der Bühne hatten und wie ansteckend dieses Strahlen war. Ein paar Tränen der Rührung ließen sich nicht verstecken. Stolz ist dafür fast ein zu kleines Wort.

Uns bleibt aber noch mehr: das Gefühl, dass in der Musikschule Goldenes Lamm Kinder gesehen werden. Wir sind beide nicht religiös aufgewachsen. Trotzdem haben wir hier genau das erlebt, was wir Hector mit auf den Lebensweg geben möchten: Freundlichkeit, Rücksicht, Zusammenhalt und Freude an gemeinsamen Aktivitäten.

Die Betreuenden fand Hector „super“, sie begleiteten den Alltag der Kinder liebevoll und waren top organisiert. Wir wussten zu jeder Zeit, dass Hector in besten Händen ist. Danke an das ganze Team für diese wunderbare Musical-Woche!

Und was hat Hector am besten gefallen? „Das Singen...und das Essen!“ ;-)

Angst oder Nervosität? Fehlanzeige! Hector: „Nö. Ich muss denen ja zeigen, wie man das richtig macht auf der Bühne.“ Nächstes Mal ist er auf jeden Fall wieder mit dabei!

THOMAS BENGEL



Fotos: © Luca Swierza & Mathieu Tesch

49

Meine Tochter kam jeden Tag glücklich und zufrieden nach Hause, hat unaufhörlich von unzähligen wunderbaren Momenten berichtet, von der herzlichen Gemeinschaft, der Fürsorge der Mitarbeiter, leckerem Essen und viel viel schöner Musik. Ich bin sprachlos von diesem Ergebnis, das wir am Freitag bewundern durften. Hut ab vor dieser Organisation, der Arbeit und auch dem Herzblut und der Liebe, die in dieses Projekt gesteckt wurde. Ein großes DANKESCHÖN!

TINE EISENBLATT



Fotos: © Luca Swierza & Mathieu Tesch









Mehr als eine Musicalwoche

Schon oft hatten uns Freunde begeistert von der Musicalwoche der Musikschule Goldenes Lamm erzählt, an der ihre Kinder teilgenommen hatten. In diesem Jahr war es endlich auch für unsere beiden neunjährigen Jungs so weit.

Am Montag, dem 12. Oktober 2026, starteten sie gemeinsam mit mehr als 50 anderen Kindern in eine spannende Woche, an deren Ende die große Aufführung des Mini-Musicals „Die vier Freunde“ stehen sollte. Schon im Vorfeld hatten unsere Jungs voller Vorfreude die Lieder gehört und fleißig auswendig gelernt. Nach dem ersten Probentag kamen beide mit strahlenden Augen nach Hause. Sie fühlten sich von Anfang an wohl und erzählten begeistert von den Proben, aber auch vom abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihnen das Klobürstenhockey und der „Gebetsfußball“. „Mama, immer wenn eine Mannschaft ein Tor geschossen hat, haben alle aus der Mannschaft gesagt, wofür sie dankbar sind“, erzählte unser Sohn Johann. Eine wunderbare Idee, die nicht nur ihn, sondern auch mich als Mutter sehr berührt hat.

Obwohl ich selbst bei den Proben nicht dabei war, konnte ich durch die Erzählungen unserer Kinder spüren, mit wie viel Herzblut, Kreativität und Engagement das Team der Musikschule diese Woche gestaltete. Besonders beeindruckt hat mich die Wertschätzung, mit der jedem einzelnen Kind begegnet wurde.









Natürlich waren unsere Jungs abends oft müde und erschöpft. Gleichzeitig konnten wir beobachten, wie gut ihnen diese Tage taten. Einer unserer Söhne, für den der Alltag manchmal mit besonderen Herausforderungen verbunden ist, wirkte in dieser Woche deutlich ausgeglichener und zufriedener. Das war für mich eine besonders wertvolle Erfahrung und zeigte mir einmal mehr, wie viel eine liebevolle, ermutigende Gemeinschaft bei Kindern bewirken kann.

Und dann kam der große Moment: Nach nur fünf Tagen standen mehr als 50 Kinder gemeinsam auf der Bühne und führten voller Begeisterung und mit erstaunlichem Selbstbewusstsein ihr Musical auf. Zu erleben, mit welcher Freude unsere Jungs und all die anderen Kinder sangen und spielten, war einfach wunderschön.

Wir sind von Herzen dankbar für diese besondere Ferienwoche, für die vielen wertvollen Erfahrungen und für die Menschen, die sie möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön an das gesamte Team der Musikschule Goldenes Lamm! Ihr habt unseren Kindern eine Woche geschenkt, die ihnen und uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

JULIANE KUNZ



MUSIK MÖGLICH MACHEN – DAS GEHT!

Die Musikschule Goldenes Lamm wächst. Sie ist zu einer festen Institution im Dresdner Nordwesten geworden. 2.000 Schülerinnen und Schüler erhalten hier eine musische Bildung, sei es im Instrumental- und Gesangsunterricht, in Chören und Ensembles, im Tanz sowie im Rahmen verschiedener Projekte, Seminare und Freizeiten wie Kindermusicals oder Musik_Camps. Der seit 2019 bestehende Förderverein der Musikschule Goldenes Lamm bekommt dieses erfreuliche Wachstum zu spüren – die Nachfrage nach Unterstützungsmöglichkeiten steigt. Grund genug, um der neuen Vorsitzenden des Fördervereins der Musikschule, Susann Koscholleck einmal zum Förderverein auf den Zahn zu fühlen.



Liebe Susann, wofür schlägt beim Gedanken an den Förderverein der Musikschule Goldenes Lamm dein Herz? Warum engagierst du dich dafür?

Ich finde es schön, auch etwas zurückgeben zu können. Meine Jungs durften in der Musikschule wachsen und gute Gemeinschaft erfahren. Ich erinnere mich daran, wie ich mit Tränen in den Augen meinem Sohn Felix beim Musizieren zuhören durfte. Und mir hüpft vor Freude das Herz, wenn unsere kleine 4-jährige Nachbarin mir ein Lied aus der musikalischen Früherziehung vorträllert. Ja, wir fördern sie, denn in der Familie gibt es vier Kinder.

Ich finde, musikalische und künstlerische Bildung in der Musikschule Goldenes Lamm schaffen positive und langfristig prägende Erfahrungen, die Menschen ohne soziale Barrieren miteinander verbinden. Das finde ich wertvoll und unterstützungswürdig.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Schülerinnen und Schüler? Welche konkreten Projekte konntet ihr 2026 unterstützen?

Da gibt es eine große Palette an Unterstützungsmöglichkeiten. Wir können zum Beispiel Unterrichtsentgelte anteilig fördern oder auch beim Erwerb von Instrumenten und Noten unter die Arme greifen. Immer wieder gibt es auch konkrete Projekte oder Aktivitäten, die der Förderverein gezielt unterstützt. 2026 war z.B. das bunte Bühnenprogramm Nola Note für Kinder und Jugendliche als musikalische Reise um die Welt so ein Highlight kurz vor den Sommerferien.



Foto: © Johannes Völker

Wie kann man die Arbeit des Vereins unterstützen?

Jede helfende Hand beispielsweise bei Veranstaltungen, jede einzelne Spende und auch jede Vereinsmitgliedschaft tragen dazu bei, musikalische Bildung in unserem Stadtteil lebendig zu halten und Menschen, die es sich vielleicht nicht in Gänze leisten können, eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen.
Durch den Kauf von unseren originellen handgefertigten Nudelengelmusikern mit ihren vielen unterschiedlichen Instrumenten – mittlerweile, wie ich finde, ein echtes Markenzeichen des Fördervereins – kann ebenfalls die Arbeit des Musikschulvereins unterstützt werden.



Fotos: © Anke Gottschalk



Was wünschst du dir für die weitere Arbeit im Förderverein?

Ich wünsche mir, dass wir uns im Vorstand des Fördervereins weiterhin so achtsam und ehrlich miteinander mit unseren jeweiligen Stärken zur Unterstützung der Musikschule einbringen. Mehr aktive und nicht nur zahlende Vereinsmitglieder wären auch schön, um die Vereinsarbeit insgesamt voranzubringen. Vielleicht ließe sich damit perspektivisch auch ein Generationenwechsel vordenken…



Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind uns übrigens sehr herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle, die die Arbeit des Fördervereins aktiv, kreativ und/oder finanziell unterstützen und Mitglied werden möchten.

Himmlische Musiker

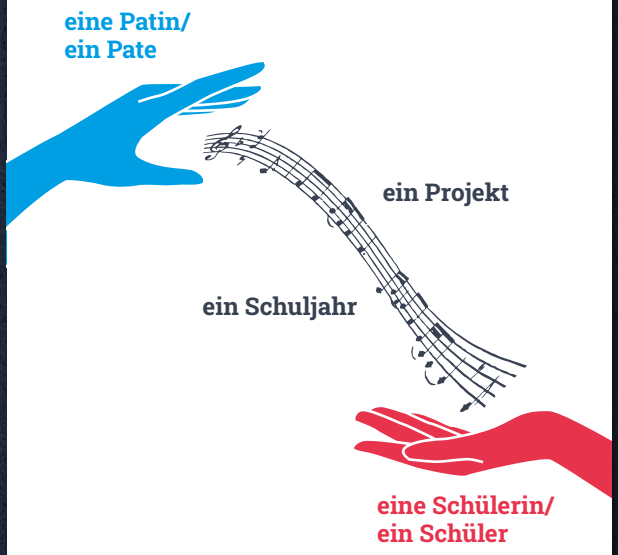


Auch in diesem Jahr hat sich ein neues Instrument in unserem Nudel-Engel-Orchester eingefunden: die Mandoline.

GLEICH ENGEL BESTELLEN:
www.foerderverein.msgl.de/himmlische-musiker

SEI DABEI!

ÜBERNIMM EINE PATENSCHAFT



Wenn du gern eine Patenschaft für eine Schülerin/ einen Schüler übernehmen möchtest, sprich uns an oder schreib uns eine E-Mail an foerderverein@msgl.de

 # Unterstütze einen Schüler / eine Schülerin mit
... einer monatlichen Spende für ein Schuljahr
... einer Spende für ein Projekt
... einer Spende für einen Kurs

 # Wir finden ein Patenkind

 # Du erhältst eine Spendenbescheinigung

Weitere Infos zu uns findest du unter
www.foerderverein.msgl.de

FÖRDERVEREIN
Musikschule Goldenes Lamm e.V.
Leipziger Straße 220
01139 Dresden
E-Mail: foerderverein@msgl.de

Bankverbindung
Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE97 8505 0300 0221 1773 70
BIC: OSDDDE81XXX

Unterstütze uns mit einer Spende über Paypal.

Foto Engel: © augenscheinlich foto & grafik

Musizieren, ein Segen für mich.
Vor fast einem Jahr bin ich in München auf dem Weg zu einer Probe und Adventsmusik so unglücklich gestürzt, dass ich einen komplizierten Oberarmbruch erlitt. Meine schönen musikalischen Aktivitäten hatten sich mit einem Schlag erledigt. Die Geige ruhte, zum Glück unversehrt, für lange Zeit in einer Ecke und ich wusste nicht, ob ich sie je wieder spielen kann. In dieser Zeit halfen mir viele ermutigende Worte von Eltern, Schülern, von Musikern und ein mutmachender Besuch von Caroline Scheufler zu meinem Geburtstag. Auch ein Mitschnitt des verpassten Adventskonzertes tröstete mich sehr. Ich hörte in dieser Zeit eher ruhigere, klassische Musik und mir wurde wieder sehr bewusst, wie schön diese alte Musik ist und wie gut sie meiner Seele tut. Das Unterrichten nach der langen Pause half mir während der Genesung zurück in das Leben mit Musik. Erst konnte ich ca.10 Minuten ohne Schmerzen musizieren, dann wurden die Zeitspannen immer länger und jetzt kann ich schmerzfrei musizieren. Das ist für mich ein Segen und Geschenk. Mit Gottes Hilfe bin ich wieder richtig gesund geworden, dank guter Ärzte und Ärztinnen, Pflegerinnen und Therapeutinnen. Ich denke heute viel häufiger daran, dass das Musizieren können ein wertvolles Geschenk ist und keine Selbstverständlichkeit.

BIRGIT LUSKY
Lehrkraft für Violine

Ein Punkt, der zu meiner bewussten beruflichen Entscheidung beigetragen hat, nach einer ca. 1,5-jährigen Pause wieder an der MSGL zu unterrichten, war nach meinem Studium mein Praktikum im Ausland, wo ich u.a. ein Musikprojekt leiten durfte. Dort wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in die Mission zu gehen. Meine Antwort war nach längerer Überlegung: „Eigentlich mache ich das ja schon an der christlichen Musikschule in Deutschland!" Ebenfalls wurde ich von den Christen im Ausland bestärkt, diesen Weg weiterzugehen, besonders im Einzelunterricht, da es eine einmalige Chance ist, über Musik von Jesus zu erzählen und Seine Liebe praktisch zu leben. Konkret sieht es so aus, dass ich für meine Schülerinnen und Schüler bete. Die Liebe Jesu möchte ich z. B. durch die Erarbeitung von Lieblingssongs oder durch ermutigende Worte im Unterricht weitergeben. Wichtig bei allem ist mir, meine Schülerinnen und Schüler so anzunehmen, wie Gott sie geschaffen hat und das Potential in ihnen zu sehen.
Selten, aber es kommt vor, gibt es ein tieferes Gespräch. Meine Erfahrung ist dann aber: Immer dann, wenn ich gern eins im Unterricht haben würde, geschieht es nicht – sondern für mich unerwartet, wenn die Situation gegeben ist. Dann merke ich, wie der Heilige Geist führt und diese Situation entstehen lässt.

TABITHA STENKE
Lehrkraft für Querflöte und Blockflöte

Alle unsere Kinder (8 an der Zahl) haben von der Einschulung an bei einer Klavierlehrerin vor Ort Unterricht bekommen. Da sie direkt an der Grundschule wohnte, war das mehr als praktisch und die Kinder konnten, sofern die erste Stunde frei war, dort ihre ersten Klavierstunden nehmen. Bis zu ihrem 18. Lebensjahr, also der Volljährigkeit, war das gesetzt. Unser Jüngster war da keine Ausnahme, aber alle haben mehr oder weniger gerne den klassischen Unterricht geliebt oder über sich ergehen lassen. Allerdings spielen tatsächlich alle heute noch.
Bei unserem Jüngsten kam dann vor etwa 3 Jahren der Wunsch, Lieder begleiten zu können. Da die Lehrerin das nicht anbieten konnte, kam eine seiner Schwestern auf die Idee, das mit Daniel Scheufler anzusprechen, den wir seit vielen Jahren kennen. So kam die Sache ins Rollen, dass unser Sohn einmal am Ort den Klassikunterricht bekommt und online den Unterricht zum Begleiten der Lieder. So wurde ihm die Liebe zum Klavier wieder ganz neu geschenkt. Mittlerweile spielt er in den Gottesdiensten, vielfach zuhause und auch bei Konferenzen und im Musikteam der Bibelschule, die er zwischenzeitlich besucht. Selbst von dort aus, hat er den Online-Klavierunterricht beibehalten. So wurde ihm für die Unterrichtsstunde ein Raum mit Klavier zur Verfügung gestellt. Was für ein Geschenk, dass es technisch möglich ist, auch vom Schwabenland und sogar jetzt vom Sauerland aus über Zoom Onlineunterricht in Dresden zu erhalten.

JOACHIM STÜTZ
Vordersteinenberg/Baden-Württemberg

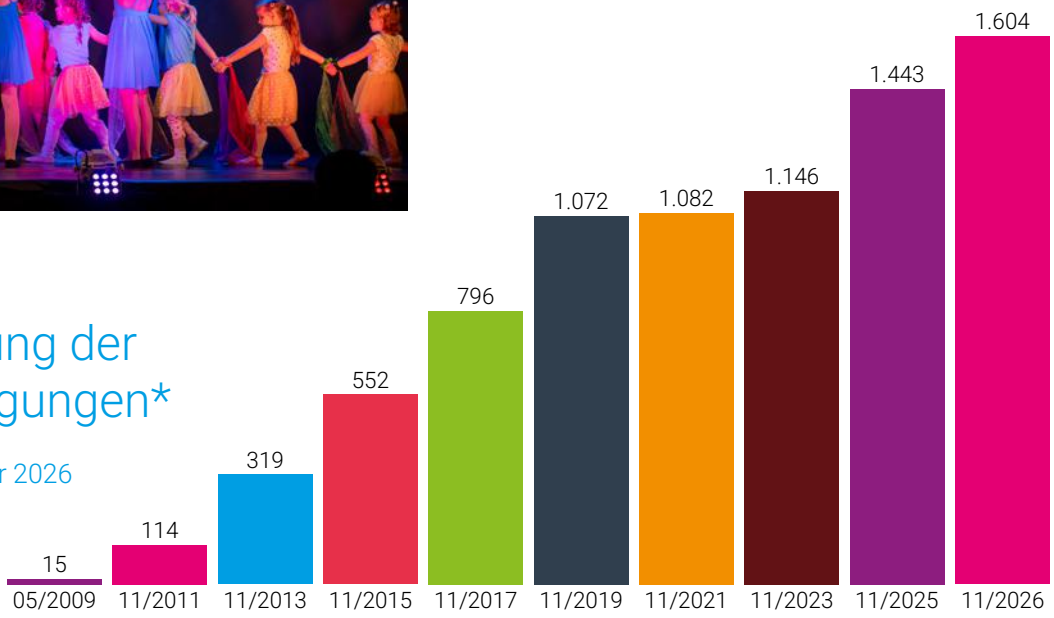
STATISTIK



Foto: © Johannes Völker

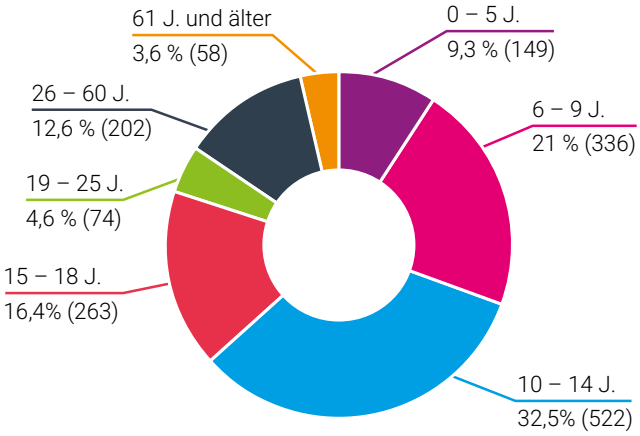
Entwicklung der Fachbelegungen*

Stand: November 2026

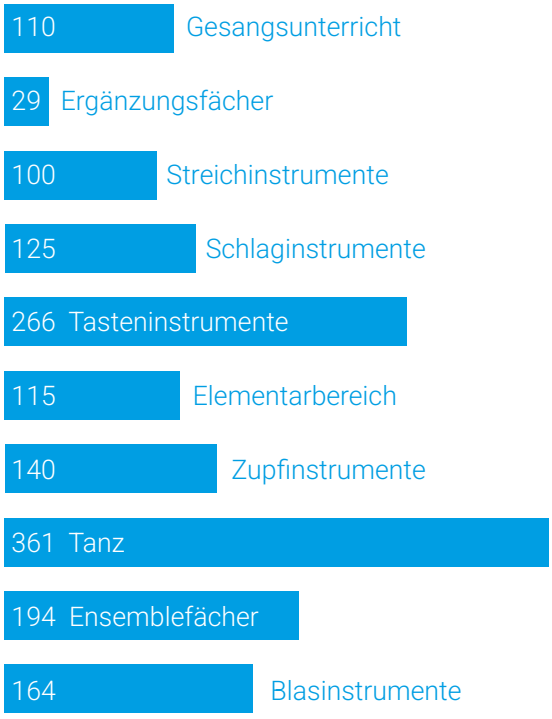


* Als Fachbelegung zählt jedes Unterrichtsfach, das von einer dauerhaft angemeldeten Schülerin oder einem dauerhaft angemeldeten Schüler belegt wird. Wer mehrere Fächer besucht, wird entsprechend mehrfach gezählt. Nicht berücksichtigt werden unsere zahlreichen zeitlich befristeten Workshops, Seminare sowie musik-, tanz- und theaterpädagogische Projekte.

Altersstruktur

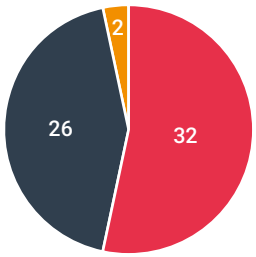


Fachbereiche



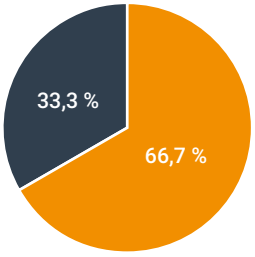
Mitarbeitende

- Festangestellte Lehrkräfte
- Honorarlehrkräfte
- Verwaltung



Geschlecht

- männlich
- weiblich



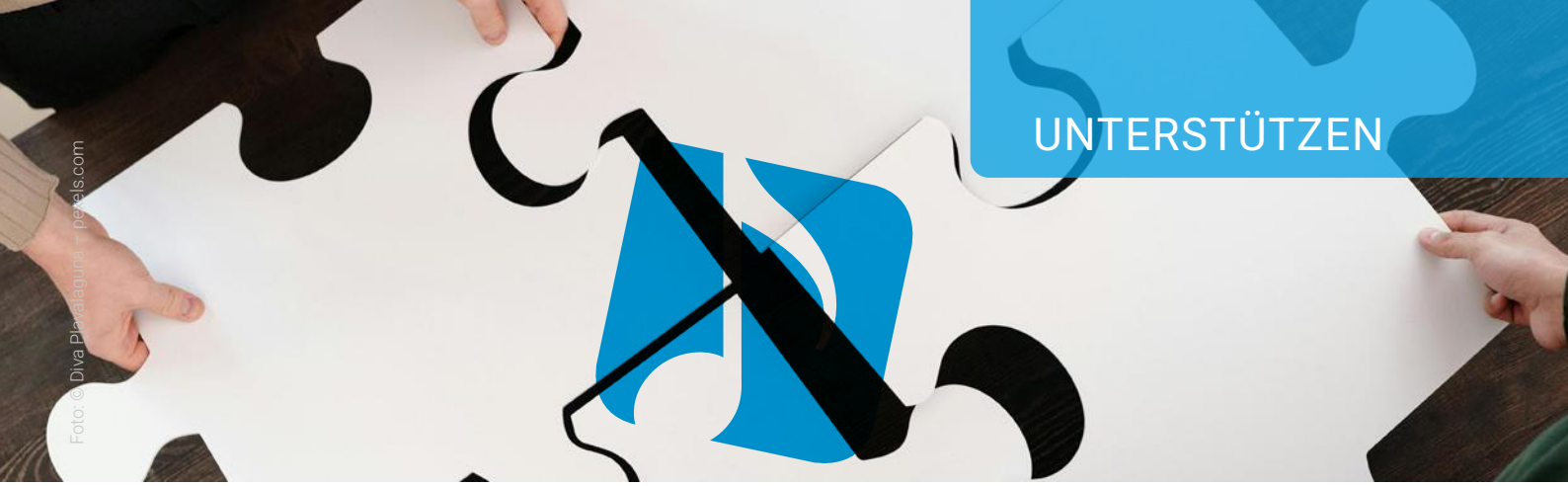


Foto: © Diva Plavalaguna – pexels.com

WIREINANDER

Zeit schenken, Finanziell mittragen, Zukunft ermöglichen.

Warum wir Ihre Unterstützung brauchen

Die Musikschule Goldenes Lamm ist mehr als die einzelne Unterrichtsstunde. Hier entdecken Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Begabungen, musizieren und tanzen miteinander und wachsen an gemeinsamen Projekten. Als gemeinnützige christliche Musikschule möchten wir diese Möglichkeiten möglichst vielen Menschen eröffnen – unabhängig von ihren finanziellen Voraussetzungen.

Unsere Arbeit lebt deshalb auch von Menschen, die sie mittragen: durch Spenden, unternehmerisches Engagement oder ganz praktische Unterstützung. Für dieses Miteinander steht einer unserer wichtigsten Werte: WIREINANDER.

Die finanzielle Herausforderung

Die Auswirkungen des sogenannten Herrenberg-Urteils haben die Musikschullandschaft seit 2024 vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Auch bei uns führte die notwendige Umstellung vieler Honorar- auf Anstellungsverhältnisse zu erheblich höheren Personalkosten.

Gleichzeitig wollen wir unsere Unterrichtsentgelte so gestalten, dass Musik- und Tanzunterricht für möglichst viele Menschen bezahlbar bleibt. Die tatsächlichen Unterrichtskosten liegen im Durchschnitt rund 40 % über den regulären Entgelten. Diese Differenz möchten wir nicht einfach auf die Familien umlegen.

Die Personalkostenförderung des Freistaates Sachsen nach der Förderrichtlinie Musikschulen ist eine wichtige Unterstützung. Eine institutionelle Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden haben wir 2026 nicht erhalten. Um die zusätzlichen Belastungen aufzufangen, sind wir weiterhin auf Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Gemeinschaft trägt

Seit 2024 beteiligen sich viele unserer Schülerfamilien freiwillig mit einem zusätzlichen Solidaritätsbeitrag oder helfen bei Veranstaltungen und Projekten mit. Auch private Förderer und Unternehmen unterstützen unsere Musikschule. Dieses Engagement ermutigt uns und zeigt, was WIREINANDER ganz praktisch bedeutet.

Machen Sie mit

Ob Sie der Musikschule persönlich verbunden sind oder unsere Arbeit aus der Ferne unterstützen möchten: Mit Ihrer Spende, Ihrer Zeit oder Ihren Fähigkeiten helfen Sie, musikalische Bildung auf Basis christlicher Werte auch künftig für viele Menschen möglich zu machen.

FINANZIELL MITTRAGEN

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Musik- und Tanzunterricht bezahlbar zu halten, verlässliche Arbeitsbedingungen für unsere Lehrkräfte zu schaffen und besondere musikalische Projekte durchzuführen. Jeder Beitrag ist willkommen. Besonders regelmäßige Spenden geben uns Planungssicherheit – auch über einzelne Projekte hinaus.

Direkt an die Musikschule spenden

Sie können die MSGL einmalig oder mit einem monatlichen Dauerauftrag unterstützen. Die Höhe bestimmen Sie selbst. Für Schülerfamilien ist dies zugleich die Möglichkeit, einen freiwilligen zusätzlichen Solidaritätsbeitrag zu leisten.

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E. V.

Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE81 4526 0475 0015 1861 00
BIC: GENODEM1BFG
Verwendungszweck: Spende

Hier geht es zur Onlinespende ←

Größere Zuwendungen über die Stiftung WERTESTARTER

Für größere Einzelspenden und monatliche Daueraufträge ab 100 € steht weiterhin der Spendenfonds der WERTESTARTER – Stiftung für Christliche Wertebildung zur Verfügung.

STIFTUNG FÜR CHRISTLICHE WERTEBILDUNG

Bethmann Bank
IBAN: DE03 5012 0383 0042 2576 75
BIC: DELBDE33XXX
Verwendungszweck: Spende MSGL

Die Stiftung verwaltet die Spenden treuhänderisch und leitet sie ohne Abzüge, also zu 100 %, an die MSGL weiter.

WERTE STARTER
Stiftung für Christliche Wertebildung

Mit dem FÖRDERVEREIN gezielt Bildungschancen eröffnen

Der Förderverein Musikschule Goldenes Lamm e. V. unterstützt insbesondere Menschen, die eine musikalische oder tänzerische Ausbildung aus finanziellen Gründen sonst kaum wahrnehmen könnten. Wenn Sie gezielt solche Bildungschancen ermöglichen möchten, können Sie sich über den Förderverein engagieren.

https://www.foerderverein.msgl.de/

Mehr zum Förderverein auf Seite 52 bis 54!

FÖRDERVEREIN
Musikschule
Goldenes Lamm e.V.

Ein Anlass zum Spenden

Ob Geburtstag, Hochzeit, Firmenjubiläum oder Schulaktion: Gern unterstützen wir Sie dabei, diesen Anlass mit einer Spendenaktion zugunsten der MSGL zu verbinden. Auf Wunsch erstellen wir dafür ein personalisiertes Online-Spendenformular.

Auch Unternehmen können Zukunft mitgestalten

Sie möchten sich als Unternehmen für musikalische Bildung und die Förderung junger Menschen engagieren? Wir freuen uns über Spenden, Sponsoring, Sachleistungen oder die Unterstützung konkreter Projekte. Gern sprechen wir mit Ihnen über passende Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Zu den Unternehmen, die uns bereits unterstützt haben, gehören u. a.:

ZEIT SCHENKEN

Nicht jede Unterstützung muss finanziell sein. Auch Menschen, die ihre Zeit, ihre Erfahrungen oder besondere Fähigkeiten einbringen, leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Musikschule. Viele Konzerte, Projekte und andere Veranstaltungen wären ohne ehrenamtliches Engagement kaum möglich.

Wenn Aufgaben ehrenamtlich übernommen werden, können wir zusätzliche Kosten vermeiden und unsere Mittel dort einsetzen, wo sie besonders gebraucht werden: in der musikalischen Bildung. Dafür muss niemand regelmäßig zur Verfügung stehen. Auch ein einzelner Einsatz hilft uns sehr.

Hier können Sie sich einbringen

Bühnenauf- und -abbau, Einlass, Ordnerdienst, Standbetreuung, Kostüme nähen, Küchenhilfe, Dekoration, Reinigung, Organisationshilfe bei Projekten, Betreuung von Kindergruppen, handwerkliche Aufgaben; Foto- und Videografie, Veranstaltungstechnik, DGUV-Prüfungen elektrischer Geräte – und vieles mehr.

Einfach online als Helferin oder Helfer registrieren
Oder direkt Kontakt aufnehmen:
(0351) 895 102 70 · info@msgl.de

Hier direkt registrieren ←

Weitere Wege der Unterstützung

Auch mit Ihren Onlineeinkäufen können Sie uns ohne zusätzliche Kosten unterstützen:
https://www.bildungsspender.de/msgl

Zum Bildungsspender ←

BILDUNGSSPENDER

Und wenn Sie unsere Arbeit weitererzählen, helfen Sie uns dabei, neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu erreichen.

OB SIE SPENDEN, ZEIT SCHENKEN ODER IHRE FÄHIGKEITEN EINBRINGEN:
VIELEN DANK, DASS SIE TEIL UNSERES WIREINANDER SIND!

IMPRESSUM

Musikschule Goldenes Lamm e.V.
Leipziger Straße 220 | 01139 Dresden
Tel: (0351) 895 102 70 | Fax: (0351) 895 102 74
info@msgl.de | www.msgl.de

Vereinsregister: Amtsgericht Dresden, VR 5168
Vorstand: Daniel Scheufler (Vorsitzender), Frank Döhler (stellv. Vorsitzender), Manfred Aldorf (Kassierer), Eva-Karen Becker, Achim Weber

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. ist vom Finanzamt Dresden-Nord unter der Steuernummer 202/142/08270 als gemeinnützig anerkannt.

Hinweis: Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Copyright: © 2026 Musikschule Goldenes Lamm e. V. – Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Foto Titel: © Kristin Winter / Foto Rückseite: © Luca Swierza

Redaktion: Christina Mädler

Layout: Lucia Scheufler, elbworx GmbH, www.elbworx.com



> Je mehr ich von der Musikschule Goldenes Lamm sehe und höre, desto mehr bewegt sie mich. Wie gut, wenn Kinder und junge Leute schon früh Ihre Begabungen entdecken und sie zum „Klingen“ bringen können.



PETER STRAUCH
... Präses i.R. Bund Freier evangelischen Gemeinden in Deutschland

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E. V.
Leipziger Straße 220, 01139 Dresden
Tel.: (0351) 895 102 70
Fax: (0351) 895 102 74
info@msgl.de

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

PayPal

SPENDENKONTEN
Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN DE81 4526 0475 0015 1861 00
BIC GENODEM1BFG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE26 8505 0300 0221 1582 78
BIC OSDDDE81XXX

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. wird freundlich unterstützt von:

FeG Dresden
Freie Evangelische Schule Dresden
Staatsministerium für Wissenschaft Kultur und Tourismus | Freistaat Sachsen
Werte Starter
kuhnert
CoolEase
Autohaus Rudolph individuell mobil sein
Otto Quast
Thiendorfer Fräsdienst
vb select Holger Voigt